Forum-Gewerberecht | Spielrecht | Ordnungshüter verlieren beim Glücksspiel

Autor	Beitrag

Autor	Beitrag
gmg 03.01.2008 21:38	@ alle gefunden bei isa-casinos.de: Zitat on Ordnungshüter verlieren beim Glücksspiel Glück im Spiel? In Stuttgart gibt es rund 3000 Spielautomaten. Foto: dpa In Stuttgart locken mehr als 3000 Automaten und hunderte Pokerturniere – Zu wenig Personal für Kontrollen Stuttgart - Spielen, pokern, wetten - in Stuttgart gibt es viele Möglichkeiten, sein Vermögen illegal aufs Spiel zu setzen. Über 3000 Geldspielautomaten, Hunderte von Pokerturnieren und 70 Wettbüros machen die Landeshauptstadt zur riesigen Spielhölle. Experten kritisieren, dass die Politik ihren Einsatz gegen illegales Glücksspiel verpasst. Wer kennt sie nicht, die Kästen in der Kneipe, die mit bunten Lämpchen und dudelnd locken. Für wenige Cent lässt sich an ihnen die Zeit totschlagen, mit etwas Glück springt dabei sogar die Zeche raus. Doch viele dieser Spielautomaten sind längst nicht so harmlos, wie sie aussehen. "Seit rund drei Jahren gibt es "Fun-Games" und "Token"-Automaten", erzählt Wolfgang Neher, Leiter des Glücksspielsdezernats der Stuttgarter Kriminalpolizei, von der neuesten Automatengeneration. Eine Manipulation am Rechnerchip macht sie zu illegalen Zwittergeräten. Meist per Fernbedienung werden sie vom reinen Unterhaltungs- zum verbotenen Geldspielautomat, der aufgelaufene Freispiele in Eurobeträge umwandelt. Abzocke an Automaten Über 3000 derartiger Geräte sollen in Kneipen, Vereinsheimen und Wettbüros der Landeshauptstadt hängen. "Auf die gehen Spielsüchtige wie Maden auf Speck", weiß Stephan Braun, der als Leiter der Gaststättenbehörde im Ordnungsamt die Aufsicht über Spielautomaten innehat. Vermeintlich riesige Gewinnchancen locken. Denn legale Spielgeräte bremsen gemäß den Vorgaben der Physikalischen Bundesanstalt Spielsüchtige aus: 20 Cent Spieleinsatz und 90 Sekunden Stillstand zwischen Spielen begrenzen den Verlust auf 80 Euro in der Stunde. Fun-Games und Token-Geräte hingegen arbeiten pausenlos und schlucken ein Mehrfaches an Spieleinsatz, "bis zu 10.000 Euro im Monat", schätzt Hauptkommissar Neher. 5000 Euro gelten als Minimum, um Gerätekosten und Strafrisiko zu decken. In der Branche gilt die Gleichung, dass auf einen Automat mindestens ein Dauerspieler kommen muss. "In Stuttgart gibt es rund 5000 Spielautomatensüchtige, die bis zu 300 Euro täglich verspielen", schätzt der Polizist. Einfach hochgerechnet würden so jährlich rund 50 Millionen Euro im Schmuddel-Las-Vegas am Nesenbach verpulvert. Stephan Braun und seine Behörde tun sich schwer, illegales Automatenspiel zu unterbinden. Zwar lassen sich manipulierte Geräte erkennen, "uns fehlt aber schlicht das Personal für zeitaufwändige Prüfungen", sagt Braun, der solche regelmäßigen Kontrollen gern sähe. Die Hoffnung, schwarze Schafe auf frischer Tat zu ertappen, macht er sich nicht: "Wirt und Spieler kennen sich, und sobald ein Fremder im Raum ist, klimpert’s erst gar nicht im Ausgabeschlitz." Hoch pokern bei Turnieren Seit James Bond mit "Casino Royal" erfolgreich im Kino bluffte, hält das Kartenspiel die Stuttgarter Ordnungsbehörden immer mehr auf Trab. Gepokert wird in kaum kontrollierbaren Rechtsräumen, weil Spielturniere zulässig sind, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind: So dürfen als Startgebühr maximal 15 Euro erhoben werden,

Autor	Beitrag
	um die Organisationskosten zu decken; dem ausgeschiedenen Spieler ist es versagt, erneut einzusteigen. "Zudem sind Turniere nicht meldepflichtig", betont Abteilungsleiter Stephan Braun. Dennoch wurden dem Stuttgarter Ordnungsamt im Jahr 2007 rund 300 Veranstaltungen behördlich angekündigt. Dies waren doppelt so viele wie im Vorjahr. "In der Regel aus Angst vor Polizeikontrollen", vermutet Braun, dessen begrenzte Zahl an Mitarbeitern die Meldungen aus Zeitmangel meist nur grob überfliegen könnten, um sie dann "zur Kenntnis" an die Polizei weiterzureichen. Die wiederum schaut den Veranstaltern selten in die Karten. "Wir beschränken uns in der Regel auf verkehrslenkende Maßnahmen", bestätigt Hauptkommissar Wolfgang Neher, dass auch ihm als Leiter des Glücksspieldezernats das Personal zur Kontrolle der vielen Turniere fehlt. "Für einen beweissichernden Einsatz benötige ich mindestens 15 Beamte." Dabei vermutet der Dezernatsleiter längst, dass auf keinem Turnier mehr legal gezockt wird. "Ein wertvoller Plasma-Fernseher als Siegprämie sagt alles", so der Experte. Inzwischen lassen die Spieler ihre Hosen nicht mehr nur auf gewerblichen Turnieren runter. "In Stuttgart gibt es etwa 35 Lokale, in denen fast täglich gepokert wird", weiß der Polizist. Damit dürfte es jährlich auf rund 1000 Pokerturnieren in Stuttgart nicht mit rechten Dingen zugehen, rechnet der Experte hoch. "Dagegen sind wir absolut machtlos", so sein bitteres Eingeständnis. Klage durch alle Instanzen Lediglich an der Wettbüro-Front scheint der Einsatz der Ordnungsbehörden zu fruchten. Auf rund 70 hat sich die Zahl der privaten Wett-Annahmestellen in Stuttgart stabilisiert. "Es ist noch immer ein Kampf gegen Windmühlen", beschreibt Stephan Braun die Spielchen der Betreiber. Gegen Untersagungsverfügungen, die seit Sommer 2005 zentral im Land das Regierungspräsidium Karlsruhe ausstellt, gingen die Wettbüro-Besitzer in der Regel mit allen gerichtlichen Mitteln vor. Zunächst werde Einspruch eingelegt, dann durch alle Instanzen geklagt, und das kann dauern. Kam es nach Jahren zum endgültigen Verbotsurteil, wurde der Wett-Gewerbebetrieb längst von Verwandten oder unter neuer Adresse fortgeführt. "Inzwischen hat sich das Wettgeschäft ins Stuttgarter Umland verlagert", weiß Braun. Zitat off Mein Kommentar zu diesem Bericht: :schimpf: :wut: :heul: Grüße

Autor	Beitrag
eric 04.01.2008 12:03	Zitat: Abzocke an Automaten Über 3000 derartiger Geräte sollen in Kneipen, Vereinsheimen und Wettbüros der Landeshauptstadt hängen. "Auf die gehen Spielsüchtige wie Maden auf Speck", weiß Stephan Braun, der als Leiter der Gaststättenbehörde im Ordnungsamt die Aufsicht über Spielautomaten innehat. Na wenigestens erscheint nicht das Wort Spielhalle .... :respekt: Aber nach vollen zwei Jahren neuer SpielVO sowas... Das ist genau der Punkt, der von fast allen Kollegen immer kritisiert wird. Zum Nachmessen der Trennwandhöhe kommen die städt. Kollegen schonmal fünfmal. Wenn es aber um (ihmo) viel höhere kriminelle Energie, wie halt oben (+oberer Beitrag) genannt geht, wird über Zuständigkeiten und/oder Personalmangel geklagt. Jetzt keine Pauschalverurteilung, aber wenn der Rat einer Stadt DANN noch dreist die sowieso grds. illegalen Vergnügungssteuern erhöht (angenommen), muss man sich über Reaktionen nicht wundern.
Meike 04.01.2008 17:23	Hallo Eric, ohne Dich enttäuschen zu wollen, aber es gibt representative Begehungen von konzessionierten Spielhallen, die nur wenige Monate alt sind, die noch einen Fungamebestand von gut 1/4 festgestellt hatten. Und bei Sätzen/Halbsätzen wie "seit drei Jahren gibt es Fungames und Token-Automaten" "Eine Manipulation am Rechnerchip macht sie zu illegalen Zwittergeräten", sollte man sich einen Kommentar zu dem Artikel besser sparen. Gruß Meike
eric 04.01.2008 18:02	Hallo Meike, wenn dem so ist: Meine Meinung: Radikal gegen vorgehen !!!! Zumachen, Konzessionsentzug, Knast egal. Es kann nicht sein; nach 24 Monaten immer noch. Wieso klappt es in manchen Gegenden gut und in manchen Orten schlecht bis gar nicht ?? Allerdings bitte endlich auch mal in allen Varianten von "Vereinsheimen".. da ist der Bestand eher 90%.

Autor	Beitrag
gmg 05.01.2008 20:08	@ alle Es gibt aber auch noch andere Nachrichten: gefunden bei isa-casinos.de: Geständnis: Spielhallenbetreiber wird verurteilt http://www.muehlacker.de/mt/artikel.php?p=2008/1/4/1/ Es geht um den Betrieb von FUNGAMES in der Zeit von 2005 bis Ende 2006. Der Betreiber ist noch einmal mit einem blauen Auge davongekommen (Bewährung). Es war aber wohl kein Erfolg der "Aktion Rote Karte". Dafür aber gekündigtes Personal. Grüße
gmg 23.02.2008 15:56	@ alle Manchmal auch nicht: Verzockt - nichts geht mehr Bei einem Schlag gegen illegales Glücksspiel wurden Polizisten des Kommissariats I in Langenfelds Innenstadt fündig. In einem als "EDV-Werkstatt" getarnten Gebäude stießen sie auf einen elektronischen Roulettetisch. Rien ne va plus – nichts geht mehr! Mit einem schnellen Zugriff haben Polizisten am Mittwochabend in der Innenstadt eine illegale Spielhalle ausgehoben. Wer den gesamten Artikel nachlesen möchte: http://www.rp-online.de/public/article/regional/duesseldorf/langenfeld/nachrichten/langenfeld/536255 Grüße
gmg 26.02.2008 18:51	@ alle Schmid begrüsst Kampf gegen Spielsucht Der SPD-Landtagsabgeordnete Nils Schmid begrüßt ausdrücklich die Razzia, die das Ordnungsamt, das Gewerbeamt und die Polizei vor wenigen Tagen in einer Nürtinger Spielhalle vorgenommen haben. Sie sei ein wichtiges Signal gegen das illegale Glücksspiel. Dies sei ein guter Anfang. "Wenn man allerdings durch Nürtingen läuft, fallen sofort mehrere illegale Sportwettenbüros auf. Auch gegen diese sollte mit Schließungsverfügungen konsequent durchgegriffen werden." Und hier geht es zum Originalartikel: http://www.ez-online.de/lokal/esslingen/kreisesslingen/Artikel1502262.cfm Grüße

Autor	Beitrag
Roland 07.05.2008 19:34	:gruessgott: Eric es bringt nichts alle Geräte einfach zu entfernen, so schön es wäre. Die Ordnungsbehörde oder Polizei muss auch den Nachweis erbringen, dass gegen die SpielV verstoßen oder das Gerät manipuliert ist. Und das ist nicht so einfach. Nur Wissen alleine genügt vor Gericht nicht. Wird solch ein Gerät sichergestellt und der Nachweis einer Manipulation kann nicht erbracht werden würden sich die Herren doch bestätigt fühlen und noch mehr Geräte aufstellen. Ich stimme dir zu, dass die Kommunen zu wenig machen aber das ist in erster Linie die Schuld der Gemeinderäte. Die Bestimmen wieviel Personal mit wieviel Geld zu halten ist. Und die Gemeinderäte haben von der Materie leider die wenigste Ahnung. Also werden alle Börden durch Schreibtischentscheidungen knapp gehalten. Manchmal ist für eine Großstadt im Gewerbeamt für die Überwachung nur eine Person zuständig und das kann nicht funktionieren. Jendenfalls nicht so wie man sich es wünscht. Die aber die dann in der Fllbearbeitung sind werden mit großer Wahrscheinlichkeit auch Post vom Kadi bekommen. Gruß Roland
Meike 08.05.2008 05:10	Hallo Roland, Gruß an Alle, die geringe Personaldecke kann nicht als Grund herangezogen werden, wenn man alle Möglichkeiten ausschöpft. Es gibt z.B. die Möglichkeit der interkommunalen Zusammenarbeit, oder gibt es die in Rheinland-Pfalz nicht? Warum schließen sich nicht mehrere Gemeinden / Verbandsgemeinden / Städte zusammen und bilden möglichst zwei Mitarbeiter aus, speziell für die Begehung von Spielstätten (konzessioniert und nicht konzessioniert) und möglichst noch für den §29a OwiG. Diese Mitarbeiter wären dann für alle angeschlossenen Gemeindenen / Städte tätig. Wenn das gut aufgebaut ist, ist das nicht nur ein finanzieller Selbstläufer für die Gemeinden, sondern erwirtschaftet noch ein dickes Plus. Alle Zweifler, sollten einfach mal im Überschlag rechnen, wieviel bei einer nicht konzesionierten Spielstätte alles abgeschöpft werden kann, bzw. wie das kommunale Nachbesteuerungsverfahren aussieht. Gruß Meike

Autor	Beitrag
eric 08.05.2008 09:12	quote---------- Original von Roland :gruessgott: Eric es bringt nichts alle Geräte einfach zu entfernen, so schön es wäre. Die Ordnungsbehörde oder Polizei muss auch den Nachweis erbringen, dass gegen die SpielV verstoßen oder das Gerät manipuliert ist. Und das ist nicht so einfach. Nur Wissen alleine genügt vor Gericht nicht. Wird solch ein Gerät sichergestellt und der Nachweis einer Manipulation kann nicht erbracht werden würden sich die Herren doch bestätigt fühlen und noch mehr Geräte aufstellen. Ich stimme dir zu, dass die Kommunen zu wenig machen aber das ist in erster Linie die Schuld der Gemeinderäte. Die Bestimmen wieviel Personal mit wieviel Geld zu halten ist. Und die Gemeinderäte haben von der Materie leider die wenigste Ahnung. Also werden alle Börden durch Schreibtischentscheidungen knapp gehalten. Manchmal ist für eine Großstadt im Gewerbeamt für die Überwachung nur eine Person zuständig und das kann nicht funktionieren. Jendenfalls nicht so wie man sich es wünscht. Die aber die dann in der Fllbearbeitung sind werden mit großer Wahrscheinlichkeit auch Post vom Kadi bekommen. Gruß Roland ---------- Um Doppelpostings zu vermeiden: Glücksspielgeräte, Abgrenzung und Zulassungsfragen gruss
Roland 08.05.2008 18:09	Hi Meike, das habe ich schon oft versucht den Amtsleitern vozurechnen. Aber bis diese Denkweise wirklich Früchte trägt und eine Umsetzung mit Bewilligung von Personal kommt, sind mögliche Anwärter schon wieder weg. Zumal die Tätigkeit auch oft schlechter als Putzfrau bezahlt wird. Zu Zeiten des BAT bekamen einige BAT 8 mit Glück eine Stufe besser und dann war fini. Selbst bei uns im Enzkreis ist kaum ein Blumentopf zu gewinnen, obgleich es mehr als genug gäbe mit dem sich die Ordungshüter beschäftigen könnten und die sauberen Spielhallen hätten wieder die Gäste, die sie zum Leben brauchen. Also im Sinne der Steuereinnahmen ebenfalls ein PLUS. Aber die Personaldecke ist mau in den kleineren Kommunen wie größere Städte. Der Begriff des Tod sparens ist hier schon realität. Da nützt auch keine Fachliteratur wenn sich darum niemand kümmert. Gruß Roland

Autor	Beitrag
gmg 16.05.2008 07:01	@ alle Ein paar Neuigkeiten aus der Szene: Polizeirazzia in illegalem Spielcasino gefunden bei isa-casino: http://www.rp-online.de/public/article/moenchengladbach/568007/Ausgespielt-Polizeirazzia-in-illegalem-Casino.html Grüße
gmg 20.05.2008 08:16	@ alle Polizei hebt illegale Poker-Kneipen aus gefunden bei: http://www.saarbruecker-zeitung.de/nachrichten/sz-berichte/saarland/;art2814,2393003 Zitat on Saarbrücken. Das Spiel ist aus. Ermittler des fünften Kommissariates der Kriminalpolizeiinspektion traten gestern gegen sechs Uhr auf den Plan und filzten zwei Gaststätten in der Hochstraße und in der Gersweiler Straße in Saarbrücken. Dort sollen seit mehreren Monaten bei illegalen Pokerrunden mitunter bis zu 80000 Euro über die Tische gegangen sein. Insgesamt ermittelt die Kripo gegen 19 Personen. Unter ihnen sollen auch einige bekannte Saarbrücker Unterwelt-Größen sein. Zum Kreis der Hauptbeschuldigten gehören zwei 41 und 45 Jahre alte Türken, die die beiden Gaststätten betreiben. In ihren Kneipen sollen auch Drogen konsumiert und gehandelt worden sein. Bei der Razzia wurde allerdings kein Rauschgift gefunden. Nach Angaben von Polizeisprecher Georg Himbert beschlagnahmten die mehr als 70 eingesetzten Polizisten in den Lokalen sowie in sechs durchsuchten Wohnungen in Saarbrücken, Völklingen und Saargemünd mehrere Koffer mit professionellen und hochwertigen Glücksspielausstattungen. Bei einem 41-jährigen Franzosen aus Saargemünd beschlagnahmten die Fahnder eine scharfe Faustfeuerwaffe. Er wurde von der französischen Polizei festgenommen. Durch mehrere Hinweise waren die Ermittler auf die illegalen Pokerrunden aufmerksam geworden. Eine Polizeistreife hatte etwa bei einer Routinekontrolle rund 15000 Euro auf einem Tisch sichergestellt. Kommissariatsleiter Lothar Braun warnt vor illegalen Zockerrunden. Er sagt: "Poker ist ein Glücksspiel, das dem Monopol des Staates unterliegt!" Zitat off Grüße

Autor	Beitrag
petergaukler 24.05.2008 11:13	[quote][i] hallo, ich war vor kurzem im gebiet um waldshut-tiengen, da stehen magic games2-auch in den spielhallen- nach wie vor in reih u. glied, zoll u. bka. u.orda. sollten sich da mal umsehen. gr. peter g.
gmg 03.07.2008 11:20	@ alle gefunden bei der Saarbrücker Zeitung: guckst Du hier: http://www.saarbruecker-zeitung.de/nachrichten/;art2825,2439915 Zitat on Gewerbeaufsicht legt 650 Spielautomaten im Saarland still Saarbrücken. Bei einer einwöchigen Großkontrolle in 198 gewerblichen Spielhallen, Wettbüros, und Gaststätten im Saarland hat die Gewerbeaufsicht 650 illegale Geldspielgeräte aus dem Verkehr gezogen. Dieses Ergebnis der Aktion, die im April in 27 Kommunen lief, teilte jetzt ein Sprecher des Wirtschaftsministeriums auf Anfrage mit. Gutachter des Arbeitskreises gegen Spielsucht hatten die Kontrolleure, die von der Polizei unterstützt wurden, beraten und begleitet. In fünf Fällen wurden Strafverfahren wegen illegalen Glücksspiels eingeleitet. Zitat off Grüße P. S. "illegale Geldspielgeräte": Mir hätte die Begrifflichkeit "FUNGAMES" besser gefallen !
gmg 03.07.2008 12:32	@ alle Anbei der Originalzeitungsartikel. Grüße edit: Sorry, habe ich aber vorsichtshalber wieder gelöscht (eventuelle Rechteverletzung). Wenn es interessieren sollte, bitte PN. gmg

Autor	Beitrag
gmg 03.07.2008 17:56	@ alle Hier noch einmal eine detailliertere Darstellung. gefunden bei: http://www.sol.de/news/;art26205,2642985 Zitat on: Razzia: 650 illegale Spielautomaten im Saarland Bei der Aktion waren nach Auskunft des Sprechers des Wirtschaftsministeriums, Holger Schmitt, landesweit 80 Leute in 27.Kommunen im Einsatz. Alle 107 im Saarland zugelassen Spielhallen wurden kontrolliert, dazu 23 Wettbüros, elf Internet- und Billard-Cafés sowie 57 Gaststätten. Das jetzt vorliegende Resultat der Razzia überrascht selbst die Kontrolleure! Sie legten nämlich 650 illegale Spielautomaten still. Laut Arbeitskreis Spielsucht gab es 2006 im Saarland insgesamt aber nur 2982 Geldspielgeräte. Bei dem Großteil der jetzt stillgelegten Maschinen handelt es sich um so genannte Fun Games, also Maschinen, die nach der Spielverordnung nicht mehr eingesetzt werden dürfen. Ministeriumssprecher Schmitt: „Diese Automaten ermöglichen zumindest theoretisch die gleichen Gewinn- und Verlustmöglichkeiten wie die Spielautomaten in den staatlichen Casinos.“ Die Geräte, die Punkte im Speicher zählen, ermöglichten oft sehr hohe Einsätze, was bei den Spielern zu sehr hohen Stundenverlusten führen kann. Die Rede ist von bis zu 1200 Euro bei einem Einsatz von einem Euro pro Drei-Sekunden-Spiel. Bei der Aktion wurden auch 62 Automaten ohne Zulassung, 23 ohne amtliche Prüfplakette sowie elf Jackpot-Anlagen und sogar ein illegaler Roulette-Tisch entdeckt. Quittungen für die Betreiber gab’s auch: Fünf Strafverfahren wegen illegalem Glücksspiels wurden eingeleitet. Zitat off Kommentar eines Betroffenen zu dem vg. Bericht: Zitat on: Richtigstellung Keine Razzia xyz 14:05, 2008.07.03 Da wir Spielotheken im Saarland betreiben, wurden wir ebenfalls kontrolliert, ohne Beanstandungen,folgende Richtigstellung: Zum ersten waren diese Kontrollen keine Razzien. Razzien werden bei Tatverdächtigen durch Kripo und Staatsanwaltschaft durch geführt.Unser Unternehmen ist weder kriminell, noch war Kripo oder Staatsanwaltschaft bei diesen routinemäßigen Kontrollen anwesend. Die sichergestellten "Fun Games" wurden fast ausschließlich in sogenannten Teestuben, Kebab-Imbissen und "Begegnungsstätten" für Ausländer sicher gestellt. Weiter zeigt das Foto, dpa, in Ihrem Artikel ein staatliches Automatencasino, in denen die Spielsucht, durch hohe Einsätze, 50 Euro für ein Drei-Sekunden-Spiel!!!!!!, in unseren gewerblichen Spielotheken 0,20 Euro pro Spiel!!!!!, unkontrolliert gefördert wird; Doppelmoral! Also beim nächsten Abdrucken eines Artikels über unsere Branche, alleine im Saarland 700 Sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze und treue Steuerzahler, genauer recherchieren! xyz Zitat off Grüße

Autor	Beitrag
eric 03.07.2008 18:08	Netter Bericht, wenn ich davon ausgehen darf, dass die Erwiderung des einen "Betroffenen" berechtigt ist, dann hoffe ich, dass auch die entscheidungserheblichen und zuständigen Sachbearbeiter und Politiker dies SOO richtig erkennen, wer denn endlich mal kräftiger kontrolliert werden sollte !!!! Der Medienartikel darüber ist leider wieder sehr unpräzise, weil alles in einen Topf geworfen wird. Danke für die Info. gruss
TM 04.07.2008 19:38	:moin: und nun weiter nach Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg! TM
gmg 04.07.2008 20:22	Hallo TM ! Dort besteht also auch "Handlungsbedarf" ? Gibt es da Schwerpunkte, oder sind die beiden Länder noch flächig "verseucht" ? Grüße
TM 05.07.2008 17:28	hallo gmg, "Handlungsbedarf" bestand da schon lange. Schwerpunkte sind u.a. Mannheim - Ludwigshafen dort stehen zur Zeit noch mehr illegale Geräte als jetzt im ganzen Saarland entdeckt wurden. Gruss TM
gmg 05.07.2008 18:08	:danke: für die Info TM, mit den Stückzahlen ist ja auch klar. Das gesamte Saarland hat etwas über 100 Spielhallen. Nimm mal eine mittelprächtige Großstadt hier im Revier, die kommt da auch ran ! Grüße
TM 05.07.2008 20:05	sorry gmg, es sind weniger die spielhallen in denen noch mit fungames gearbeitet wird da sind maximal 2-3 dabei die noch hartnäckig aus irgendwelchen gründen daran festhalten. wegen einiger fehlender zulassungskarten und zu geringer abstände finde solche aktionen übertrieben. aber man kann sich ja vorher informieren wo und was die "schwerpunkte " sind. gruss TM

Autor	Beitrag
gmg 05.07.2008 20:32	@ TM also die bekannte "Sekundäraufstellung" oder auch "grauer Markt" genannt. Ist zwar lauftechnisch etwas aufwendiger, aber auch, wenn man will ,"trockenzulegen" bzw. in einen spielverordnungskonformern Zustand zu versetzen (siehe Saarland). Man muß nur wollen oder zumindest um "Hilfe rufen". Die "Kavallerie" könnte sicherlich bundesweit helfen. Ein Eisenbahnticket kostet nicht sehr viel. :biggrin: Wer die "Kavellerie" tatsächlich ist, ergibt sich aus dem ersten Saarlandzeitungsbeitrag (Nr. 15). Und wenn dann nebenbei noch einige - wenige - Spielhallenbetreiber auf den "rechten Weg" gebracht werden, ist die Sache doch o. K. Grüße
gmg 15.08.2008 12:51	Bonn- Mitten in Friesdorf Illegale Zockerbude in türkischem Café Der 38-jährige Casinobetreiber kassiert zehn Monate Knast auf Bewährung – Fiskus will 180.000 Euro Gewinn. Im Original nachzulesen: http://www.express.de/nachrichten?pagename=express/index&pageid=1006361736814&rubrik=268&articleid=1218352739926 Grüße

Autor	Beitrag
gmg 11.09.2008 16:09	@ alle Eine interessante Abhandlung habe ich im Netz gefunden. Fundstelle: http://www.landesfachstelle-gluecksspielsucht-nrw.de/tagungsdokumentation/tgdok_truemper_auswirkungen_spielverordnung.pdf Name der Dokumentation: Die Auswirkungen der novellierten Spielverordnung auf den Markt der Geldspielgeräte in Deutschland Diese Abhandlung habe ich mal als Anhang an diesen Beitrag gehängt. Besonders interessant finde ich die Seiten 19 - 25. Diese dokumentieren das Ergebnis einer landesweiten Spielstättenbegehung im Saarland im Auftrag des saarländischen Wirtschaftsministeriums im April 2008 einschließlich dem Ergebnis einer danach erfolgten Nachschau in Wort, Zahl und Bild. :wink: Ergebnis der Nachschau: KEINE BEANSTANDUNGEN MEHR. Aus den Seiten 26 ff. ergeben sich einige interessante Denkanstöße für alle Beteiligten. Stichworte: - BUNDESWEIT TÄTIGE TASK FORCE - ZERTIFIZIERUNG ALLER GERÄTE IN DER AUFSTELLUNG - VERBLEIBENDE AUFGABEN DER ORDNUNGSBEHÖRDEN Sämtliche dieser Denkanstöße unterstützte ich zu 100 %. Grüße
gmg 23.10.2008 17:30	@ alle Polizei hebt in Düsseldorf Glücksspiel-Treff aus 18. 10. 2008 http://www.rp-online.de/public/article/duesseldorf-stadt/627548/Polizei-hebt-Gluecksspiel-Treff-aus.html Grüße

Autor	Beitrag
gmg 25.10.2008 10:56	@ alle gefunden bei Goldserie.de: Stuttgarter Nachrichten vom 22.10.08 vgl. Anhang Prima ! :applaus: :applaus: :applaus: Grüße

Autor	Beitrag
gmg 04.11.2008 06:57	@ alle gefunden bei: http://www.stuttgarter-wochenblatt.de/stw/page/detail.php/1864093 Zitat on Erneut Spielautomaten entdeckt Immer häufiger deckt die Polizei in der Region Stuttgart illegale Glücksspiele in jeglicher Form auf Bei zwei Schwerpunktkontrollen im Oktober in Stuttgarter Gaststätten, Spielhallen und Internetcafés haben Beamte der Polizei und der Gewerbe- und Gaststättenbehörde erneut 15 illegale Spielautomaten, sogenannte "Fun-Games", entdeckt. Darüber hinaus stellten die Beamten 51 zwar technisch zugelassene, aber entgegen gesetzlicher Vorschriften aufgestellte, Geldspielautomaten sowie 50 weitere Verstöße gegen Bestimmungen des gewerblichen Spielrechts fest. Es wurden 14 Gaststätten, elf Spielhallen, zehn Wettbüros und zwei Internetcafés in Stuttgart-Mitte, Stuttgart-Ost und Bad Cannstatt kontrolliert. Damit entfallen rein rechnerisch auf jeden kontrollierten Betrieb drei Verstöße. "Wir sehen die Entwicklung mit einem lachenden und einem weinenden Auge", erklärt Ordnungsbürgermeister Martin Schairer. Zufrieden zeigen sich Polizei und Behörde über den festgestellten Rückgang der sogenannten "Fun Games" . Schairer führt dies auf die Schwerpunktkontrollen im April dieses Jahres zurück. Trotzdem warnt der Ordnungsbürgermeister vor allzu viel Zufriedenheit: "Der Markt ist nicht bereinigt. Experten gehen davon aus, dass viele der illegalen Automaten nicht verschrottet, sondern beispielsweise in 'Kulturvereinen' einer Folgenutzung zugeführt werden." Die Verwaltung plant deshalb, einschlägige Objekte aus diesem Bereich ebenfalls in die Überwachung mit einzubeziehen. "Fun Games" sind Spielautomaten, die vordergründig als reine Unterhaltungsspielgeräte, zum Spielen "just for fun", konzipiert wurden. In der Praxis werden erspielte Punkte häufig ausbezahlt. Die "Fun-Games" werden damit faktisch zu Gewinnspielgeräten, ohne jedoch über die spielerschützenden Gewinn- und Verlustgrenzen der legalen Geldspielgeräte zu verfügen. Deshalb sind "Fun Games" vom Gesetzgeber verboten. Geldspielgeräte sind Spielautomaten, die einen Geldgewinn ermöglichen. Sie sind dann legal, wenn der Spielablauf durch die Physikalisch-Technische-Bundesanstalt (PTB) in einem aufwendigen Verfahren auf seine Vereinbarkeit mit der Spielverordnung überprüft und gegebenfalls zugelassen wurde. So darf beispielsweise der mögliche Verlust 80 Euro und der mögliche Gewinn 500 Euro - jeweils pro Stunde - nicht übersteigen. Ein weiterer Punkt bereitet den Ordnungshütern Sorge: Sowohl die Schwerpunktaktionen im Oktober als auch gezielte Nachkontrollen in bereits auffällig gewordenen Objekten zeigen, dass "Fun-Games" durch legale Geldspielgeräte ersetzt werden. Dadurch werde häufig gegen geltendes Recht verstoßen. Regelungen zum Aufstellen von Geldspielgeräten, zur Zulassung und zur maximal zulässigen Anzahl

Autor	Beitrag
	finden sich in der Spielverordnung und der Gewerbeordnung. So dürfen Geldspielgeräte nur in Schank- und Speisewirtschaften und in konzessionierten Spielhallen aufgestellt werden, nicht aber zum Beispiel in Internetcafés. Die Ergebnisse der bisher sechs Schwerpunktaktionen sowie die deutliche Zunahme von Anträgen auf Genehmigung einer Spielhalle entsprechen genau den Ergebnissen einer Studie über die Entwicklung des Automatenspiels in Baden-Württemberg, die der renommierte Experte für Spielsucht Jürgen Trümper am 21. Oktober im Rahmen eines Fachvortrages bei der Evangelischen Gesellschaft in Stuttgart vorgestellt hat. Trümper belegt anhand belastbarer Zahlen einen regelrechten Boom des Glücksspielmarktes in Baden-Württemberg . So haben vom Jahr 2000 auf 2008 die Spielhallenkonzessionen um 44 Prozent, die Zahl der Geldspielgeräte in Spielhallen sogar um 71 Prozent zugenommen. Diese Entwicklung stellt gerade auch in Stuttgart eine neue Herausforderung für die Träger der Suchthilfe und die Ordnungsbehörden dar. Zitat off GUT GEMACHT STUTTGART ! :respekt: UND JETZT AB IN DIE "SEKUNDÄRAUFSTELLUNG" ! DA MUSS AUCH AUFGERÄUMT WERDEN ! An alle anderen Ordnungsämter: Zur Nachahmung empfohlen !! Grüße
gmg 07.11.2008 11:48	@ alle gefunden bei: http://www.wlz-fz.de/newsroom/regional/art185,715193 Aachen Polizeikontrolle am Abend: Großrazzia in den Spielhallen am Steintor 23. 10. 2008 Mit einem Großeinsatz hat die Polizei am Donnerstagabend auf die angestiegene Kriminalität im Steintorviertel reagiert: Gegen 20.30 Uhr sperrten die Beamten die Reitwallstraße komplett ab und kontrollierten etliche Geschäfte, in denen angeblich illegale Glücksspiele angeboten werden. Zuvor waren Wohnungslose und Personen, die sich auffällig verhielten, auf den Straßen rund um das Rotlichtmilieu kontrolliert worden. In den des illegalen Glücksspiels verdächtigten Spielhallen wurden jeder Gast und alle Angestellten kontrolliert sowie die Räume durchsucht. Die Bordelle und Musikklubs am Steintor dagegen waren kein Teil der Razzia. Allerdings gingen die Beamten nach der Kontrolle der Spielhallen in der Nacht auch noch in die Klubs, um zu schauen, ob sich dort Minderjährige aufhielten und ob ihnen unerlaubt Alkohol ausgeschenkt wurde. Grüße

Autor	Beitrag
gmg 20.11.2008 19:59	@ alle Mal so zur Kenntnis: Bundesweit Spielautomaten manipuliert Polizei Rottweil gelingt Schlag gegen Bande – Drei Hauptverdächtige in Haft Der Kriminalpolizei Rottweil meldet heute einen erfolgreichen Schlag gegen eine bundesweit agierende Bande, die sich auf die Manipulation von Spielautomaten spezialisiert haben soll. Gegen die drei Haupttatverdächtigen ist in der vergangenen Woche Haftbefehl erlassen worden weiterlesen: http://www.suedkurier.de/region/schwarzwald-baar-heuberg/kreis-rottweil/art372505,3506921 Grüße
gmg 08.12.2008 12:44	Mal wieder eine interessante Nachricht: Die Polizei und die Stadt schmieden eine große Koalition, um Düsseldorf für das Glücksspiel-Milieu unattraktiv zu machen. Der Schulterschluss ist vollzogen. Die Polizei will gemeinsam mit der Stadt die Glücksspiel-Szene in Friedrichstadt eindämmen. Kripo-Chef Jürgen Schneider legte sein Konzept gestern im Rathaus vor. Wichtigstes Ergebnis: Der Druck auf die Szene soll derart verstärkt werden, damit auswärtige Zocker nicht mehr in Düsseldorf spielen wollen. Nach der Sitzung des Kriminalpräventiven Rates verkündete der Vorsitzende Michael Klein: "Es ist mit der Polizei eine große Koalition entstanden." Der gesamte Artikel nachzulesen unter: http://www.derwesten.de/nachrichten/staedte/duesseldorf/2008/12/5/news-96197144/detail.html Wer kam noch gleich aus Düsseldorf ? :wink: Grüße
gmg 13.02.2009 09:36	@ alle Mannheim Gemeinsame Kontrollaktion von Stadt und Polizei in der Kaiserring-Passage Erneut 20 illegale Geldspielautomaten stillgelegt http://www.presse-service.de/data.cfm/static/720901.html Grüße

Autor	Beitrag
TM 21.02.2009 15:01	Mannheim Gemeinsame Kontrollaktion von Stadt und Polizei in der Kaiserring-Passage Erneut 20 illegale Geldspielautomaten stillgelegt :applaus:tolle aktion, weiter so in mannheim stehen mindestens noch 200 davon rum.
Meike 22.02.2009 07:29	Hallo TM, anbei der link zur "Roten Brief-Aktion" http://www.baberlin.de/fileadmin/user_upload/landesverband/Bayern/031-07%20Anl%202%20Roter%20Brief.pdf Da Mia die Info bekommen hatte, dass nun jeder Verstoß weitergemeldet wird, solltest Du es einfach ausprobieren. Der Fragebogen ist zwar noch sehr auf den Umtausch, die Auszahlung und den Betrieb ausgelegt, aber die Aufstellung könntest Du dann sicherlich unter Sonstiges angeben. Gruß Meike
gmg 22.02.2009 13:06	Düsseldorf (RP) Polizei und Ordnungsamt haben vier illegale Sportwetten- und Roulettespielhallen geschlossen, in 18 Lokalen verbotene Geräte gesperrt. Der seit Monaten erhöhte Ermittlungsdruck soll die Spieler-Szene, die sich vor allem in Friedrichstadt etabliert hat, verunsichern. Razzia im Milieu. Foto: RPIn dieser Karaoke-Bar war Gesang nicht wirklich vorgesehen: Die Haupteinnahmequelle des Besitzers, der den Laden an der Scheurenstraße erst kürzlich aufgemacht hatte, lag im Keller. Komplett nachzulesen: http://www.rp-online.de/public/article/duesseldorf-stadt/676172/Nichts-geht-mehr-im-Zocker-Milieu.html Grüße
gmg 09.03.2009 13:19	@ alle München Freiherr leitet illegales Spielcasino http://www.tz-online.de/de/aktuelles/muenchen/artikel_151258.html Grüße

Autor	Beitrag
tapier 09.03.2009 17:02	Ich kenne nur einen Freiherr in München. Der gute G. von Gr...reut. Vielleicht wird ihm nun endgültig die Zulassung entzogen....
angela 09.03.2009 17:20	60 Bullen für 24 Zocker die um ein paar kröten pokern, ich lach mich weg !!! :applaus: :applaus: :applaus:
Meike 11.03.2009 05:53	Hallo Angela, solltest Du Hintergrundinformationen haben, die zu einer anderen Einschätzung der personellen Erfordernisse bei den Beamten führen könnte, solltest du diese dort mitteilen. http://dpolg-bayern.de/fileadmin/pdf/blaulicht_0109.pdf http://www.cop2cop.de/2009/02/10/gewalt-gegen-polizeibeamte-nimmt-bundesweit-drastisch-zu/ Gruß Meike
Meike 26.03.2009 07:39	http://www.sueddeutsche.de/257387/259/2789948/Polizei-sprengt-Zockerring.html "Außerdem lagen der Polizei konkrete Hinweise vor, dass diese Besucher bewaffnet seien....."
angela 28.03.2009 03:32	Aha, jetzt aufeinmal...gefunden wurden jedoch keine Waffen - eine Nase Koks und etwas Gras - die Ausbeute wäre in jeder Volksschulklasse größer gewesen. Welcher Dilettant auch immer diesen Einsatz angeordnet hat, gehört unverzüglich aus seinem Sessel entfernt, und sollte den Schaden sowie den Einsatz aus eigener Tasche bezahlen müssen.

Autor	Beitrag
gmg 21.04.2009 16:45	21. 04. 2009 Bozner Polizei deckt großen Spielautomaten-Betrug auf Nach 19-monatigen Ermittlungen hat die Bozner Quästur heute bei einer groß angelegten Aktion in ganz Italien einer Organisation, die sich auf die Manipulation von Spielautomaten spezialisiert hat, das Handwerk gelegt. Insgesamt 47 Einheiten der Polizei haben, auf Anweisung der Bozner Quästur und koordiniert von der Bozner Staatsanwaltschaft, 196 Spielautomaten beschlagnahmt. Die Verleiher von Spielautomaten werden beschuldigt, illegale elektronische Platinen benutzt zu haben, um die Steuerbehörden zu hintergehen. Jeder Spielautomat wird in Echtzeit elektronisch von den staatlichen Behörden kontrolliert. Um diese Kontrollen zu umgehen, sollen die Verleiher die ausgeklügelten Steckkarten nachträglich eingebaut haben. "Damit war es möglich, die automatische Abrechnung jedes einzelnen Automaten so an die Behörden weiterzuleiten, dass der Betrug nicht auffiel", erklärt die Bozner Polizei den Betrug. "Programmiert wurden die elektronischen Platinen namens 'Golden Roulette' in Spanien; von dort aus wurden zwei der Systeme von einer bekannten italienischen Firma nach Italien importiert, kopiert und in andere Spielautomaten eingebaut", so die Polizei. "Durch die Eingabe eines Codes wurde der Zähler eines Automaten angehalten, auch wenn auf dem Gerät gespielt wurde. Die Besonderheit des ausgeklügelten Systems war, dass dies dem Kontrollsystem des Automaten nicht auffiel. Alles schien problemlos zu funktionieren", erklärt die Polizei die geniale Funktionsweise des illegalen Systems. Als die Polizei nach den langen Ermittlungen genug Verdachtselemente gesammelt hatte, beschlagnahmten 47 Einheiten der Polizei heute Morgen auf dem gesamten Staatsgebiet insgesamt 196 'Golden Roulette'-Platinen. Über den Schaden, den der Steuerbehörde entstanden ist, liegen noch keine Informationen vor. gefunden bei isa-guide.de http://www.isa-guide.de/gaming/articles/25277_bozner_polizei_deckt_grossen_spielautomaten_betrug_auf.html Es wird halt eben überall manipuliert. :wand: Grüße

Autor	Beitrag
jasper 21.04.2009 22:33	Hallo gmg, "Es wird halt eben überall manipuliert" Da irrst Du dich aber ganz gewaltig!!! :schimpf: In Deutschland kontrollieren sich die von der PTB zugelassenen Glücksspielgeräte nämlich von selbst! :biggrin: Siehe Zitat der PTB: „Spielgeräte kontrollieren sich jetzt selbst“ Quelle: http://www.ptb.de/de/publikationen/news/html/news063/artikel/06306.htm :anbeten:
Anna 07.05.2009 17:19	Hallo zusammen, schon gelesen? Automaten mit Täuschungseffekt http://www.rnz.de/RNZ_Metropolregion/00_20090506084500_Automaten_mit_Taeuschungseffekt.php Rhein Neckar Zeitung vom 6.5.09 viele Grüße, Anna
gmg 07.05.2009 18:04	Zitat on Die Spielverordnung untersagt ausdrücklich die Aufstellung und den Betrieb von so genannten "Fun Games", wenn auf Grund der Spielergebnisse Gewinne ausgezahlt werden. Zitat off Eine grössere Verzerrung der Aussagen der SpielV habe ich schon lange nicht mehr gelesen. § 6 a SpielV untersagt bereits schon die Aufstellung von sog. Fungames. Ein Betrieb der aufgestellten Geräte ist nicht erforderlich. Eine Gewinnauszahlung ist ebenfalls nicht erforderlich. Denn dann ist man bereits beim § 284 StGB (Illegales Glücksspiel). Grüße

Autor	Beitrag
Meike 07.05.2009 19:58	Hallo gmg, da hast Du recht. Eine solche Pressemitteilung nach mehr als 3 Jahren der neuen SpielV von einem Leiter Sicherheit und Ordnung ist wirklich bitter. Gruß Meike
jasper 08.05.2009 07:33	Ordnungshüter verlieren beim Glücksspiel – und warum? @Alle Alles was da draußen illegal betrieben werden kann, kommt nicht von ungefähr sondern musste zunächst entwickelt und in den Handeln gebracht werden. Schaut euch doch mal bei euren Großhändlern um, hab ihr da jemals zuvor so viele „Oelaugen“ (Wettbuden- und Teestubenbetreiber) gesehen wie heute? Daher passt dieser Beitrag wie die Faust aufs Auge: Von Glücksspielveranstaltern und Glückspielveranstaltern die ihre Glücksspielgeräte selbst herstellen ..... Fundsache: „Zu wenig und zu viel ist aller Narren Ziel!“ Nachdenkliche Worte über die Glücksspielautomatenbranche „Seit die Glücksspielautomatenindustrie mit ihren monopolistischen Tendenzen, inzwischen verbotenen Glücksspielgeräte, die sie als Unterhaltungsmaschinen tarnte („Token“ oder „Fun Games), raffinierten Spielerüberwachungssystemen und immer wieder im Focus der Staatsanwaltschaften stehenden, abgezockten Geldentnahmenmöglichkeiten sich selber als Glücksspielveranstalter mit Industriespielhallen wie Seucheviren in ganz Deutschland verbreitet, gibt es ein krasses Überangebot, ein krasses Zuviel von Geldspielautomaten“. Quelle: http://www.forum-gewerberecht.de/thread,threadid-5036.html
gmg 11.05.2009 10:49	In Spielhallen vieles falsch Bei Großkontrolle in Stuttgart zahlreiche Verstöße entdeckt Bei Schwerpunktkontrollen in den vergangenen Tagen haben Beamte der Gewerbe- und Gaststättenbehörde und des Ermittlungsdienstes der Polizei in Stuttgart erneut zahlreiche Verstöße gegen Vorschriften des gewerblichen Spielrechtes festgestellt. Die starke Zunahme der Spielhallen in Stuttgart bereitet den Verantwortlichen Sorge. 131 Verstöße; durchschnittlich knapp vier Verstöße pro kontrolliertem Objekt !! Link: http://www.schwaebische-post.de/417046/ Grüße

Autor	Beitrag
gmg 13.05.2009 19:46	Zocker unter verschärfter Kontrolle 12.05.2009 Am Freitag unterstützte der Bezirksdienst die Kripo und das Ordnungsamt bei einer Razzia in elf Gaststätten, Spielhallen, Kulturvereinen und Gewerbebetrieben in Oberbilk. Überall gab es Beanstandungen. Dazu zählten illegale Spielgeräte und verbotene Sportwettvermittlungen. insgesamt nachzulesen: http://www.derwesten.de/nachrichten/staedte/duesseldorf/2009/5/12/news-119623243/detail.html Grüße
gmg 19.05.2009 10:57	Die großangelegte Razzia von Polizei und Ordnungsamt im Bereich des Rotlichtviertels am 13. Mai richtete sich gezielt gegen eine Spielhalle an der Gußstahlstraße. Weiterlesen: http://www.derwesten.de/nachrichten/staedte/bochum/2009/5/18/news-120211153/detail.html Grüße
Anna 26.06.2009 11:04	Gemeinsam gegen illegale Geldspielautomaten: Vereinslokale in der Innenstadt werden umfassend überprüft Presseerklärung - Stadt Mannheim vom 25.06.2009 Mannheim. Eine erneute Kontrollaktion von Fachbereich Sicherheit und Ordnung, Steueramt, Zoll und Polizei in Sachen Geldspielautomaten galt speziell den Vereinslokalen in der Mannheimer Innenstadt. In nicht-öffentlichen Vereinsgaststätten dürfen solche Geräte nicht aufgestellt werden. Gleich im ersten Lokal wurden die Beamten fündig und auch im nächsten sah die Situation nicht anders aus. So versiegelten die Mitarbeiter des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung in drei Vereinslokalen insgesamt 14 illegal betriebene Geldspielgeräte oder so genannte Fun Games, die wie Geldspielgeräte betrieben werden können. Eines der Lokale entpuppte sich quasi nebenbei auch noch als illegal betriebenes Wettbüro. hier weiterlesen: http://www.presse-service.de/data.cfm/static/733660.html Grüße von Anna

Autor	Beitrag
dieter116 27.06.2009 12:07	Quelle : Automatenmarkt 25.06.09 Razzia in Braunschweig zerschlägt illegale Casinos Illegales Spiel in Hinterzimmern. Der Polizei in Braunschweig ist ein Schlag gegen das illegale Glücksspiel gelungen. Bei den nächtlichen Razzias konnten zwei illegale Casinos ausgehoben werden. „Wir wollen ein starkes Signal setzen, dass wir illegales Glücksspiel in Braunschweig nicht dulden“, betont ein Polizeisprecher. Nach den bisherigen Erkenntnissen wurden allein in den ersten Monaten des Jahres mehrere hunderttausend Euro in den Spielzimmern umgesetzt. Außerdem besteht der Verdacht der illegalen Beschäftigung, der Steuerhinterziehung und des Leistungsbetrugs. Weiterhin stellten die Beamten hohe Bargeldbeträge, Spielkarten, Würfel, Roulettetische und Manipulationsanleitungen sicher. Personalien von 22 Personen wurden aufgenommen. Die Ermittlungen dauern an. --- Und immer wird im Zusammenhang mit illegalen Spielclubs Manipulationsmaterial gefunden. Da kann man sagen : Selbst schuld wer dort spielt und so über den Tisch gezogen wird, statt legale Spielangebote zu nutzen.
gmg 17.07.2009 06:50	Ordnungsamt und Polizei kontrollieren Internet-Cafes und Spielhallen Link: http://www.derwesten.de/nachrichten/staedte/neuenrade/2009/7/16/news-125971141/detail.html Grüße
Filter 27.07.2009 15:33	quote---------- Original von Roland ... Ich stimme dir zu, dass die Kommunen zu wenig machen aber das ist in erster Linie die Schuld der Gemeinderäte. ... --- Manchmal passieren aber auch Zeichen und Wunder und nach Eingang eines Antrags auf Erlaubnis nach § 33 i GewO erfolgte schlagartig eine B-Plan-Änderung. Fast schon schade. Bin auf dem Gebiet ziemlich unbeleckt und war gerade dabei, mich in das Thema einzuarbeiten. Andererseits bin ich als einst begeisterter Freizeit-Billardspieler nicht umhingekommen, dafür Spielhallen aufzusuchen und bekam schnell mit, welche Klientel da an den Automaten sass und ihre Stütze spätestens am Monatsdritten komplett verpulvert hatte.

Autor	Beitrag
gmg 03.09.2009 07:08	@ alle 02. 09. 2009 Unerlaubtes Glücksspiel Polizei Bremen durchsuchte 15 Vereinsräume im Stadtgebiet Auf Antrag der Staatsanwaltschaft Bremen erließ das Amtgericht Bremen insgesamt 15 Durchsuchungsbeschlüsse gegen sogenannte "Teestuben" und "Deutsch-Türkische-Freundschaftsvereine" im gesamten Stadtgebiet, die heute in den Mittagsstunden von der Polizei vollstreckt wurden Bei den mit starken Polizeikräften durchgeführten Durchsuchungen konnten 48 Spielgeräte sowie Aufzeichnungen über erfolgte Auszahlungen und Einnahmen aus dem unerlaubten Glücksspiel sichergestellt werden. Zur Zeit werden diese Geräte technisch ausgelesen, um beweiskräftig die erzielten Gewinne zu belegen. Komplett nachzulesen: Mal wieder die Sekundäraufstellung mit FUNGAMES ! Nach fast vier Jahren ist das "Problem" immer noch nicht erledigt ! Grüße
dieter116 04.09.2009 04:24	Wer traut sich da schon rein ? Aber wenn dann : http://www.nonstopnews.de/galerie/9617

Autor	Beitrag
gmg 04.09.2009 06:53	quote---------- Original von dieter116 Wer traut sich da schon rein ? Aber wenn dann : http://www.nonstopnews.de/galerie/9617 ---------- Moin Dieter ! :danke: Viel besser, der Link ! In dem Bereich müsste nach meiner Einschätzung viel mehr gemacht werden. Nach dem Motto: Primäraufstellung "Hui" ! Sekundäraufstellung "Pfui" ! Die Spielverordnung umfasst doch die ordungsgemäße Aufstellung in beiden Bereichen ! Und wenn uns dann demnächst Informationen erreichen werden wie: Zitat on: Es wurde eine Überprüfung von 30 % aller Spielstätten in Deutschland durchgeführt. Sehr positiv stellt sich das Ergebnis bezogen auf die Aufstellung von Funggames dar. Nach vorliegenden Informationen ist die Anzahl der vorgefundenen Fungames weiter zurückgegangen und liegt - bezogen auf die überprüften Spielstättenstandorte - unter 10 %. Zitat off so finde ich das keine schlechte Information. Kritisch angemerkt werden muß jedoch: 1) Spielstättenstandorte = Spielhallen ? Die Sekundäraufstellung ist bei dieser Überprüfung nicht berücksichtigt worden ? 2) Immer noch Fungames in fast 10 % aller überprüften Spielhallen ? Die neue Spielverordnung ist fast vier Jahre alt ! Der Prozentsatz ist mir eindeutig zu hoch ! Grüße

Autor	Beitrag
gmg 27.10.2009 11:51	Niedersachsen geht härter gegen illegales Glücksspiel vor. Rund 330 der insgesamt 600 verbotenen Wettbüros wurden inzwischen geschlossen. Komplett nachzulesen: Sehr empfehlenswert, diese Vorgehensweise ! :respekt: Grüße
KARO 28.10.2009 07:24	Es ist zum Verzweifeln , gestern machte ich einen Besuch in Bad Salzuflen , an einer Enkaufsstrasse gleich zwei Wettbüros ohne deutschen Inhaber , bei einem Wettbüro stand die Eingangstür auf , was sehe ich da? , zwei spielbereite Magic Games , nun frage ich mich , keine Schankerlaubnis ? und Fungames sind ja wohl verboten , eine Riesenschweinerei ,mehr kann ich dazu niicht sagen . Alle vernünftigen Spielhallenbetreiber werden hier vorgeführt .
Meike 29.10.2009 05:26	Hallo Karo, ich bin mir sicher, dass Du Dir nicht den Pass der Inhaber der Wettbüros hast zeigen lassen und daher weiß ich nicht, woher Du wissen willst, ob diese "ohne deutschen Inhaber" waren. Nach dem Namen, Haut- oder Haarfarbe kann man nicht die Nationalität bestimmen. Derartige Unterscheidungen sind in der Sache ohnehin nicht hilfreich. Du hast in zwei, wie auch immer angemeldete Betrieben gesehen, dass dort augenscheinlich illegale Sportwetten vermittelt werden und zwei augenscheinlich verbotene Spielgeräte betriebsbereit standen. Das gilt es zu verfolgen, egal welchen Namen oder welche Nationalität der Betreiber hat. Schreib doch einfach einen entsprechenden 2-Zeiler an die Ordnungsbehörde. Wenn der Ordnungsbehörde aufgrund eines unabhängigen Richters (es gibt in Deutschland nämlich 2 - 3 Richter, die selbst die EUGH-Rechtsprechung zuletzt bwin ./. Portugal nicht anerkennen und immer noch europarechtliche Bednken haben), der aus unerfindlichen Gründen irgendeine aufschiebende Wirkung einer Abbauverfügung oder Schließungsverfügung ausgesprochen haben sollte, wird Dich vielleicht der Sachbearbeiter zurück rufen, um Dir zu sagen, dass er gerne wollte, aber im Moment leider nicht so kann, wie er will. Wenn die Ordnungsbehörde bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht tätig war, würde sie nach Deinem Brief sicherlich tätig werden. Gruß Meike

Autor	Beitrag
gmg 07.11.2009 16:09	Razzia in 36 Spielhallen: Automaten manipuliert Ein Beben erschüttert Wolfsburgs Zocker-Szene: Sieben Spielhallen-Betreiber stehen unter Verdacht, systematisch Geldspielautomaten manipuliert zu haben. Komplett nachzulesen Grüße
hansi 08.11.2009 12:30	Zitat Zeitung: "Die Ermittlungen gipfelten gestern in der Untersuchung von 100 Automaten durch fünf Fachleute der Herstellerfirma Löwen-Entertainment in Bingen." Was macht die Behörde so sicher, dass für die "Untersuchung" von 100 Automaten durch fünf Fachleute der Herstellerfirma, nicht der Bock zum Gärtner gemacht wurde? Warum wurden keine öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige hinzu gezogen?
jasper 08.11.2009 17:23	8o http://www.novomatic.com/de/extra_games/extra-games_entertainment_gmbh_1
gmg 17.11.2009 15:18	Nachrichten aus der Region: Lüdenscheid Zitat on In einigen Spielhallen wurden sogar Spielautomaten ohne die dazugehörige Zulassung der Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB) betrieben; in diesen Fällen wurden die Geräte durch die Polizei beschlagnahmt und ein Strafverfahren eingeleitet . Zitat off Grüße
gmg 17.11.2009 15:39	Ergebnis der Überprüfung von Spielhallen im Stadtgebiet Wolfsburg und dem Landkreis Helmstedt liegt vor Komplett nachzulesen Grüße

Autor	Beitrag
RudiCartell 17.11.2009 21:18	:danke:ENDLICH mal einer der sich auskennt! Auszug aus der Pressemeldung der Polizei: .... Geldgewinnspielautomaten ihre Einnahmen um das Zwei- bis Zweieinhalbfache gesteigert haben. Die gesetzlich festgeschriebene Gewinnausschüttung für die Spieler wurde um bis zu zehn Prozent reduziert. ... Ende des Auszugs. §12(2) a SpielV sagt: Gewinne in solcher Höhe ausgezahlt werden, dass bei langfristiger Betrachtung kein höherer Betrag als 33 Euro je Stunde als Kasseninhalt verbleibt,.... Andere Definitionen aus denen man die Ausschüttungsquote in diesem Umfeld gesetzlich geregelt haben könnte, kenne ich nicht. Somit weiß man also jetzt, um es berechnen zu können, was diese "langfristige Betrachtung" ist. Was haben wir da also für ein Vergehen? War die PTB-Zulassung nicht vorhanden oder zurückgezogen oder illegal umgangen? Bitte noch die Zeit für "langfristig" mitteilen und wo es gesetzlich geregelt ist. Wenns leichter ist, kann die 10%ige Überschreitung der gesetzlich geregelten Einnahmeerhöhung auch mitgeteilt werden. Danke. Gruß vom Rudi .

Autor	Beitrag
Meike 18.11.2009 06:12	Gruß an alle, jeder der nur etwas Ahnung vom Spielrecht hat, kann nun diese Aktion richtig werten, wenn er den Satz liest: "Die gesetzlich festgeschriebene Gewinnausschüttung für den Spieler wurde um bis zu zehn Prozent reduziert." Und jeder, der etwas rechnen kann, weiß nun mit welcher voreingestellten "Gewinnausschüttung" die Automaten ausgeliefert wurden, denn es heißt: "Ihre Einnahmen um das Zwei- bis Zweieinhalbfache gesteigert....." ".... um bis zu 10 Prozent reduziert." Wobei mich die Aussage eines Sachverständigen der Automatenaufsteller etwas bei der Rechnung verunsichert, denn der sagte: "Die Ausschüttungsquote.....ist im Zuge der neuen SpielV auf 80% und höher gestiegen." Denn danach hätte der Unternehmer ca. 20% und wenn er dies um das 2 bis 2,5-fache steigert, weiß ich nicht, wie man auf die 10%-ige Reduzierung kommt. Oder gibt es da A und B Geräte ? Oder habe ich mich verrechnet? Gruß Meike
GaulPauselman 24.11.2009 17:42	Mittlerweile sind wohl bis auf ein Gerät ALLE wieder lautlos (kleinlaut?) in die Hallen zurückgeschoben worden. Die Posaunenklänge sind kaum noch zu hören. Die Siegelorgie hat sich auch nicht bewährt; hat eher für Konfusion gesorgt und sorgt weiter. So geht es sicher nicht, weil NSM die PTB wieder einmal mit Versprechen, die nicht zu halten waren, über den Tisch gezogen hat und das Siegel jetzt auch noch ein Zulassungskriterium geworden ist, obwohl die ausführenden Kleber nicht einmal build75 von einer Wäscheklammer unterscheiden können (und auch nicht sollen). Grüße von der Weser

Autor	Beitrag
gmg 02.12.2009 07:53	Minister schließt alle Wettbüros Das niedersächsische Innenministerium hat gestern mit dem illegalen Wettgeschäft in Osnabrück kurzen Prozess gemacht: Alle 14 Wettlokale wurden geschlossen. Die Glücksspielaufsicht war in zwei Teams gegen die illegalen Spielstätten vorgegangen. Beteiligt waren die Finanzkontrolle Schwarzarbeit (FKS) des Zolls und Mitarbeiter des Fachdienstes Ordnung der Stadt Osnabrück. In den Sportwettlokalen seien auch "unzulässige Geldspielgeräte aufgefunden“ worden, teilte das Ministerium mit. Artikel Grüße
gmg 13.12.2009 15:43	Am 10. 12. 2009 kam es in Duisburg zu einer gemeinsamen Aktion von Ordnungsamt und Polizei. Die Einsatzkräfte führten Razzien in einer Spielhalle und in einem Internetcafe in Marxloh durch. Bei der Aktion ist eine Person festgenommen worden, da sie sich illegal in Deutschland aufhält. Weiterhin stellten die Ordnungskräfte diverse glücksspielrechtliche Verstöße wie illegale Sportwettenvermittlung, illegale Spielautomaten- und Terminals sowie Verstöße gegen das Jugendschutzgesetz fest. Meldung der Polizei Grüße

Autor	Beitrag
gmg 13.12.2009 15:52	Düsseldorf (RPO) Mit einem gemeinsamen Einsatz haben Polizei, Stadt und Zoll die illegale Glücksspielszene weiter unter Druck setzen wollen. Bei dem gemeinsamen, neunstündigen Einsatz sind in Flingern, Friedrichstadt, Stadtmitte und in der Altstadt 14 Lokale, Spielhallen, Cafés und Kulturvereine überprüft worden. Während nur ein Betrieb ohne Beanstandungen blieb , wurden bei den übrigen Kontrollen verschiedene Verstöße festgestellt. So wurden unter anderem zu viele oder illegale Geldspielautomaten aufgestellt und nicht genehmigte Roulette-, Poker- und verbotene Würfeltische betrieben. Aufgrund der Zuwiderhandlungen wurde ein Betrieb geschlossen. Weiterhin legten die Behörden diverse Straf- und Ordnungswidrigkeitsanzeigen vor. Im Rahmen des Einsatzes, an dem sieben Polizisten und neun Kräfte anderer Behörden beteiligt waren, wurden etwa 140 Personen überprüft. Dabei gelang es den Beamten, fünf Männer dingfest zu machen. Die gemeinsamen Einsätze wollen die Beamten auch künftig zu unterschiedlichen Tages- und Nachtzeiten fortsetzen. Gesamtmeldung Tja, das "Düsseldorfer Modell" ! Nachahmenswert ? > Sicherlich !! Und danach noch in einem Internetforum posten ! :respekt: Grüße
gmg 16.12.2009 18:29	Ob jetzt der Weihnachtsfrieden einzieht ? Grüße
gmg 01.02.2010 08:20	Razzia: Polizei schließt vier Lokale Die Polizei hat mit dem Zoll und städtischen Ämtern 13 Kneipen kontrolliert. Es gab zahlreiche Verstöße wegen illegalen Glücksspiels. Ein Mann wurde festgenommen, er wurde wegen gefährlicher Körperverletzung mit Haftbefehl gesucht. Bei einer Razzia im Kampf gegen verbotenes Glücksspiel und Schwarzarbeit hat die Polizei in Düsseldorf von 13 aufgesuchten Lokalen vier Objekte auf der Stelle geschlossen. Nur in einem Fall gab es nach Polizeiangaben keine Beanstandungen. Fundstelle: Mal wieder die schwer zu kontrollierende Sekundäraufstellung ! Aber in Düsseldorf wird wenigstens regelmässig was getan. :respekt: Grüße

Autor	Beitrag
John-Lautner 02.02.2010 08:43	Warum bezeichnest du die Gastronomieaufstellung, welche seit den 50er Jahren den Spielbedarf der Bevölkerung bedient, als "sekundär" ? Spielhallen gibt es erst seit den späten 60igern und waren wohl eine eher ungeplante Erscheinung des Groschenspiels, deren Höhepunkt nun mit den sog. Entertainment Centern von Herrn Schmidt mit 144 Geräten erreicht wird. Ich würde dies eher als "sekundär" betrachten. Und wieso ist es deiner Meinung nach schwieriger eine Gaststätte auf illegale Machenschaften zu untersuchen als eine Spielstätte ???
jasper 02.02.2010 09:42	quote---------- Original von John-Lautner Warum bezeichnest du die Gastronomieaufstellung, welche seit den 50er Jahren den Spielbedarf der Bevölkerung bedient, als "sekundär" ? Spielhallen gibt es erst seit den späten 60igern und waren wohl eine eher ungeplante Erscheinung des Groschenspiels, deren Höhepunkt nun mit den sog. Entertainment Centern von Herrn Schmidt mit 144 Geräten erreicht wird. Ich würde dies eher als "sekundär" betrachten. Und wieso ist es deiner Meinung nach schwieriger eine Gaststätte auf illegale Machenschaften zu untersuchen als eine Spielstätte ??? ---------- John-Lautner :respekt: historisch einwandfrei :applaus: Die Sichtweise von gmg kommt der Sichtweise der Großspielhallenbetreiber sehr nah. Die benötigen das Spielerpotential aus der "Sekundäraufstellung" für ihre sog. Entertainment Center.
Meike 02.02.2010 16:09	Hallo gmg, wie kommst Du darauf, dass die "Sekundäraufstellung" schwer zu kontrollieren sei ? Warum soll denn eine Gaststätte oder eine Vereinswirtschaft schwerer zu kontrollieren sein, als eine konzessionierte Spielhalle? Für alle gelten die gleichen Gesetze, daran haben sie sich zu halten und das gilt es zu kontrollieren! Glaubst Du, dass Du in konzessionierten Spielhallen von der Anzahl weniger Verstösse findest als in Gaststätten, Vereinen etc.? Meinst Du nicht, dass es einfach nur von den handelnden Personen abhängig ist? Oder willst Du z.B. die Verstösse werten, nach dem Motto nicht ganz so böses Fungame oder ein Verstoß gegen § 9 ist nicht so schlimm wie ein Verstoß gegen §6a usw? Gruß Meike

Autor	Beitrag
gmg 03.02.2010 15:14	Hamburger Staatsanwaltschaft und Polizei vollstrecken bundesweit 19 Durchsuchungsbeschlüsse und einen Haftbefehl wegen des Verdachts der Manipulation an Geldspielautomaten Beamte des Zentralen Ermittlungskommissariates (ZD 63) des Landeskriminalamtes sowie anderer Bundesländer haben heute ab 07:00 Uhr in Zusammenarbeit mit der Hamburger Staatsanwaltschaft einen Haftbefehl, 19 Durchsuchungsbeschlüsse sowie mehrere Arrestbeschlüsse vollstreckt. Dem vorausgegangen waren umfangreiche Ermittlungen der Zentraldirektion Mitte (ZD 63) gegen einen 40-jährigen Jugoslawen und einen 50-jährigen Türken, die beide im Verdacht stehen, Geldspielautomaten derart manipuliert zu haben, dass es zur Auszahlung unberechtigter Gewinne kam. Unter anderem fanden die Beamten in Hmb.-Dulsberg bei einem 22-jährigen Tatverdächtigen einen Geldspielautomat, der offenbar als "Manipulations-Trainingsgerät" gedient hat. Meldung :respekt: :respekt: Grüße
schneiderlein 05.02.2010 19:01	Und hier noch was zur Kontrollthematik: Die Landesdirektion Leipzig ist seit Jahresbeginn die oberste Glücksspielaufsichtsbehörde in Sachsen. Sie überwacht die legalen Lotto-Annahmestellen und ist zuständig für die Bekämpfung illegaler Wettanbieter, auch im Internet. Bislang war die Behörde nur für die Aufsicht über die Spielbanken zuständig. Die zusätzlichen Aufgaben habe sie von der Landesdirektion Chemnitz übernommen, sagte Sprecher Stefan Barton am Freitag in Leipzig. Behördenmitarbeiter werden künftig unangemeldete Kontrollen in den Annahmestellen vornehmen. Sie überwachen auch die Aktivitäten der Klassenlotterien und der Soziallotterien, wie etwa der Zoo-Lotterie. http://www.bild.de/BILD/regional/leipzig/dpa/2010/02/05/landesdirektion-leipzig-ueberwacht-das-gluecksspiel.html Ob eine Zusammenlegung in diesem Fall wirklich Sinn macht, ist schwer zu sagen. Aber eine Ausweitung der Kompetenzen kann vom Prinzip ja nicht schaden, zumal kriminelle Machenschaften in sämtlichen Bereichen vonstatten gehen und unangemeldete Kontrollen sicherlich Sinn machen. schneiderlein

Autor	Beitrag
Schadulke 07.02.2010 14:40	Hallo, ich finde das sogar sehr sinnvoll - zumal eine Zusammenlegung im Optimalfall auch einen Abbau überflüssiger Bürokratisierung bedeutet. Wenn sämtliche Fäden bei der Landesdirektion zusammenlaufen, funktionieren hoffentlich auch die Absprachen besser. Viele Grüße, Gerd Schadulke
Claire 09.02.2010 08:51	Hallo Schadulke, das sind mir ein bißchen viele Wenn und Abers zwischen den Zeilen, denn das eigentliche Ziel einer solchen Zusammenlegung (nämlich mehr Effizienz, Abbau von unnötiger Bürojkratisierung und Optimierung der Arbeitsabläufe) bedeutet stattdessen häufig eine kaum zu bewältigende Mehrarbeit, Überlastung von Mitarbeitern und Kapazitäten sowie einer damit einhergehenden Zunahme an Fehlern und Schludrigkeiten. Ob das also wirklich ein so cleverer Schachzug war, sei erst einmal dahingestellt. Aber ich möchte den Teufel natürlich auch nicht vorschnell an die Wand malen - die Zukunft wird es zeigen. Gruß, Claire
Schadulke 10.02.2010 08:30	Hallo Claire, du hast natürlich recht, als dass die von dir erwähnten Fehlentwicklungen sicherlich als potenzielle Gefahrenquellen existent sind. Aber erstens ist auch vorher schon einiges falsch gelaufen, sodass eine Neustrukturierung hier vor allem als Chance begriffen werden sollte, und zweitens sind die von mir im Vorposting skizzierten Möglichkeiten eben auch als solche zu begreifen. Dass immer irgendetwas schief laufen kann und wohl auch schief laufen wird, steht außer Frage. Dennoch kann das kein Grund sein, sich gegen eine (Weiter-)Entwicklung zu stellen, sonst würden wir auch heute noch in Höhlen vor dem Lagerfeuer sitzen. Und wenn die Zusammenlegung nur dazu führt, dass man aus den damit einhergehenden Fehlern lernt, dann ist auch das schon ein Schritt in die richtige Richtung. Viele Grüße, Gerd Schadulke
gmg 16.02.2010 18:46	Zitat on Außerdem gab es im letzten Jahr eine groß angelegte Kontrollaktion des Ordnungsamtes gemeinsam mit der Polizei und dem Arbeitskreis gegen Spielsucht in den Einrichtungen an der unteren Hauptstraße. Wegen mehrerer Verstöße gegen die Spielverordnung und gegen die Gewerbeordnung wurden damals Ordnungswidrigkeitsverfahren gegen die Betreiber und Automatenaufsteller eingeleitet. Zitat off Komplett nachzulesen: Grüße

Autor	Beitrag
gmg 10.08.2010 13:55	Zitat on Beschiss in Schwabinger Spielhalle: Automaten manipuliert In einer Schwabinger Spielhalle hat der Betreiber an seinen Glücksspielautomaten herumgeschraubt - zu ungunsten der Spieler. Der Mann hatte einfach eine nicht mehr zugelassene Software aufgespielt. Zitat off Komplettmeldung Grüße
gmg 18.09.2010 14:41	Urkundenfälschung und schwerer Betrug Zitat on Delmenhorst - Weil er die Betriebserlaubnis für Geldspielautomaten gefälscht und die Geräte verkauft hat, ist ein 37 Jahre alter Automatenaufsteller aus Delmenhorst zu einer Freiheitsstrafe von zwei Jahren (ausgesetzt zur Bewährung) verurteilt worden. ..... Das Gericht ging davon aus, dass der Angeklagte die Zulässigkeitszeichen gefälscht hat, um die Geräte besser und teurer verkaufen zu können. Zitat off Komplett nachlesbar Das Urteil betrifft Laufzeitgeräte mit vier Jahren Laufzeit. Grüße
prochnau 01.11.2010 15:41	Hier mal wieder ein schönes Beispiel dafür, wie das Ordnungsamt seine Aufgaben ad absurdum führt: http://www.ngz-online.de/kaarst/nachrichten/Anzeige-gegen-Mr-Mondaen_aid_921835.html
gmg 21.12.2010 12:09	Glücksspiel kostete 25 000 Euro Buße Ein Geschäftsmann (49) aus dem Bochumer Rotlichtbezirk muss 25 000 Euro in die Staatskasse einzahlen, weil er in einer Gaststätte und einem Casino rund um die Gußstahlstraße zwei illegale Glücksspielautomaten betrieben haben soll. Das beschloss jetzt das Landgericht. Link Grüße

Autor	Beitrag
gmg 27.01.2011 16:23	Betrug - Haftstrafe für Wolfenbütteler Der Angeklagte hatte gestanden, in 53 Fällen Spielautomaten in Spielhallen im Braunschweiger Land manipuliert zu haben ..... Teilweise nahm er durch eine externe Festplatte Einfluss auf die Software der Automaten. In anderen Fällen benutze er einen Draht, um Auszahlungen aus dem Geldauffangbehälter zu bewirken. .....wegen gewerbsmäßigem Computerbetrug zu drei Jahren und neun Monaten Haft verurteilt worden... Vollständige Meldung Geht doch.... Grüße
eszet 08.03.2011 08:25	Behörden nehmen Spielhallen ins Visier Dortmund, 04.03.2011, DerWesten Dortmund. Immer mehr Spielhallen verstoßen gegen die gesetzlich festgelegten Sperrzeiten. Ordnungsamt und Polizei kündigten gestern verschärfte Kontrollen an. ..... Bei einer aktuellen Kontrolle hatte sich bei zehn Objekten kein Betrieb an die gesetzlichen Schließungszeiten gehalten. Eine Spielhalle hatte überhaupt keine Erlaubnis. Es wurden Anzeigen gefertigt und Bußgelder erhoben. ..... der Westen
gmg 01.04.2011 15:44	Razzia in Bielefeld wegen illegaler Pokerrunden Die Polizei Bielefeld hat bei einer Razzia am Donnerstagabend ein Bielefelder Vereinslokal durchsucht. Die Beamten bekämpfen das illegale Glücksspiel in der Stadt. Hintergrund dieser Razzia sind Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Bielefeld gegen einen 44-jährigen Bielefelder, der unerlaubtes Glücksspiel betreiben soll. Bei den Ermittlungen verdichteten sich die Hinweise, dass der Verdächtige in einem Vereinslokal an der August-Bebel-Straße regelmäßig illegale Pokerrunden organisiert. Vollständige Nachricht Grüße

Autor	Beitrag
bandick 02.04.2011 09:21	passend zum thema : in der schweiz bekommen privatleute neuerdings ihr geld zurück, das bei einer razzia einkassiert wurde. an und für sich muss man natürlich damit rechnen, dass das geld eingehalten wird, obwohl einzig die organisation von pokerturnieren außerhalb eines privaten rahmens illegal ist, aber die spielbankenkommission beginnt nun wohl, das geld zurückzuerstatten. zwar hat das bundesstrafgericht die beschlagnahmung von geld nicht beanstandet, aber der spielbankenkommission sind wohl selbst zweifel an dieser praxis gekommen. das sollte man in deutschland vielleicht auch einführen. die pokerspieler aus bielefeld würden sich sicherlich freuen.
Meike 02.04.2011 19:30	Das Deutsche Strafrecht lässt das nicht zu, da der Spieler beim illegalen Glücksspiel selbst eine Straftat begeht, s. §285 StGB und gem. §286 Abs.2 StGB unterliegt das Geld der Einziehung und dem Verfall.
bandick 04.04.2011 11:19	hallo meike, das war von mir auch nicht ernst, sondern ironisch gemeint. selbstverständlich soll das geld beim begehen einer straftat nicht zurückgegeben werden. aber nur mal nebenbei: weiß jemand zufällig, wo solche beschlagnahmten gelder am ende landen? das würde mich mal interessieren.
jasper 04.04.2011 12:41	quote---------- Original von bandick aber nur mal nebenbei: weiß jemand zufällig, wo solche beschlagnahmten gelder am ende landen? das würde mich mal interessieren. ---------- In der Asservatenkammer :D
Meike 04.04.2011 19:05	Die eingezogenen und für verfallen erklärten Gelder fließen in den Landeshaushalt. Die genauen Zahlen für NRW sind z.B. im Lagebild Finanzermittlung nachlesbar http://www.polizei.nrw.de/service/zahlen-daten-fakten/article/die-lagebilder.html Wenn es einem also um Mehreinnahmen für den Landeshaushalt geht, muss man nicht mit illegalen Sportwettanbietern zusammen arbeiten und mit Ihnen Marktanteile in Luxushotel auf Sylt besprechen, sondern kann mit einer gut organisierten Abschöpfung der inkriminierten Gelder arbeiten.
bandick 05.04.2011 07:18	ja, das dachte ich mir doch - macht ja auch sinn. danke, meike, für die info.

Autor	Beitrag
gmg 13.05.2011 08:56	Elf Spielhallen kontrolliert - alle geschlossen DORTMUND Was für eine Trefferquote: Elf Spielhallen hat das städtische Ordnungsamt am Donnerstag in Dortmund kontrolliert - sämtliche mussten nach der Kontrolle ihre Türen schließen. Manche wiesen Mängel auf, manche hatten gar keine Konzession. Vollständiger Artikel Nachdem Herr "Händchenauf" aus dem Verkehr gezogen wurde, scheint es dort jetzt auch zu funktionieren... Glückauf aus Bochum ... und weiter so... :respekt: Grüße
Meike 16.06.2011 06:03	http://www.berliner-kurier.de/berlin/polizei-prozesse/koerting--400-polizisten-fuer-spielhoellen-razzien/-/7169126/8548900/-/ 11. Juni 2011 Körting: 400 Polizisten für Spielhöllen-Razzien Berlin – Ausgedaddelt! Innensenator Ehrhart Körting (SPD) geht – wie er dem KURIER verriet – immer härter gegen Spielhallen in der Stadt vor. Zwischen dem 16. und 24. Mai durchkämmten 400 Polizeibeamte und 130 Mitarbeiter aus Finanz- und Wirtschaftsämtern insgesamt 167 Daddelhöllen und 24 Wettbüros. Das Ergebnis: 18 Strafverfahren eingeleitet, zum Beispiel wegen illegalen Glücksspiels, 300 Ordnungswidrigkeits-Verfahren (Verstöße gegen Spiel- und Gewerbeordnung sowie Jugendschutzgesetz). Drei Zocker-Höllen mussten sogar dichtgemacht werden.
dieter116 16.06.2011 07:22	Vorher ging das nicht ? Trotz des offenen Briefes der Aufsteller ? Alles dank des neuen Gesetzes, Körting sei gelobt. So einer nuss sie Landeshauptstadt regieren. ich könnte bei dieser Leuteverar...ung :uebel:

Autor	Beitrag
gmg 27.06.2011 17:04	Hier dann noch einmal die entsprechende Meldung: Zahlreiche Verstöße bei Spielhallen-Kontrolle Berlin (dpa/bb) - Illegales Glücksspiel und Verstoß gegen das Waffengesetz: Bei einer großangelegten Kontrolle von Spielhallen, Wettbüros und Wohnungen in Berlin sind zahlreiche Verstöße aufgedeckt worden. Nur bei knapp einem Fünftel (35) der 167 durchsuchten Objekte hatten die Ermittler keine Beanstandungen, wie die Senatsverwaltung für Inneres am Freitag mitteilte. An den Durchsuchungen Mitte Mai waren demnach knapp 200 Vertreter mehrerer Behörden unter der Führung des Landeskriminalamtes beteiligt. So wurden 18 Straftaten wegen illegalen Glücksspiels und Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz registriert. Hinzu kämen 300 Ordnungswidrigkeiten, zum Beispiel Verstöße gegen die Spielverordnung, das Jugendschutz- und das Waffengesetz. Drei Spielstätten mussten geschlossen werden. Gegen fünf der insgesamt 643 überprüften Menschen lagen Haftbefehle vor. «Die Aktion war ein wichtiger Baustein bei der Bekämpfung und Zurückdrängung des illegalen Glücksspiels», erklärte Innenstaatssekretär Ulrich Freise. Hintergrund sind nach Angaben der Senatsverwaltung eine stark angestiegene Zahl von Spielhallen und Wettbüros - gleichzeitig sei auch die Zahl von Fällen illegalen Glücksspiels und Steuerdelikten angestiegen. In der Hauptstadt gibt es den Angaben zufolge rund 1000 Wettbüros, Spielhallen und illegale Spielorte - in manch einem Bezirk prägten sie bereits komplette Straßenzüge. Nach Schätzungen der Fachstelle für Suchtprävention gibt es in Berlin etwa 37 000 Menschen, die ein «riskantes beziehungsweise pathologisches Spielverhalten» an den Tag legen, wie es hieß. Meldung Fazit: Auch in Berlin versucht man etwas "zu tun".... Grüße
KARO 27.06.2011 22:04	Nach 20zig jährigem Tiefschlaf ? , schon interessant.
gmg 27.06.2011 22:06	Besser spät als nie... Und sicherlich gibt es jetzt sehr viele Erblasten abzuarbeiten. Grüße
bandick 28.06.2011 08:16	es ist sicherlich gut, dass nun "endlich" entsprechende kontrollen vorgenommen werden, aber ich finde es auch unglaublich, dass so etwas vorher nicht passiert. es muss doch möglich sein, entsprechende kontrollen in einer bestimmten regelmäßigkeit durchzuführen, und sei es bloß einmal im jahr. hoffen wir mal, dass es nun auch entsprechende nachkontrollen gibt, denn wenn es bloß bei einem fünftlel keinerlei beanstandungen gab, dann ist das in der tat eine sehr schlechte quote.

Autor	Beitrag
gmg 29.06.2011 13:27	Der Bundesverband privater Spielbanken (BupriS) hat am Mittwoch in Berlin die Ersten behördenübergreifenden Kontrollen zur Bekämpfung des illegalen Glücksspiels in der Bundeshauptstadt begrüßt. ....Einerseits ist das Ausmaß der festgestellten Gesetzesverstöße frappierend - immerhin wurden in fast 80 Prozent der Spielstätten teilweise gravierende Rechtsverstöße festgestellt", so Martin Reeckmann, Vorsitzender des Bundesverbandes privater Spielbanken. .... Wie die Berliner Senatsverwaltung mitgeteilt hat, wurden bei den Kontrollen in den Spielstätten 643 Personen überprüft. Gegen fünf überprüfte Personen lagen Haftbefehle vor. 1.415 Geldgewinnspielautomaten wurden überprüft. Es wurden 18 Straftaten (16 mal illegales Glücksspiel, 2 mal Betäubungsmittelgesetz) sowie 300 Ordnungswidrigkeiten festgestellt. Davon waren 86 Zuwiderhandlungen gegen die Spielverordnung, 132 gegen die Gewerbeordnung, 56 gegen das Nichtraucherschutzgesetz, 12 gegen das Jugendschutzgesetz und eine Zuwiderhandlung gegen das Waffengesetz. In drei Fällen wurden mit richterlicher Anordnung erhebliche illegale Einkünfte sichergestellt. Drei Spielstätten mussten teilweise bzw. zeitweilig geschlossen werden..... ....Diese Häufung von Gesetzesverstößen hat nach Ansicht des Bundesverbandes privater Spielbanken zwei wesentliche Ursachen: "Die Glücksspielangebote außerhalb der staatlich konzessionierten Spielbanken sind unzureichend geregelt. Vor allem aber folgt den Vorschriften kein spürbarer Kontrolldruck. Das Ergebnis dieser bisherigen Politik des Wegschauens tritt nun zutage, wenn endlich gezielt und mit gebündelten Kräften gegen den Wildwuchs im Glücksspielmarkt vorgegangen wird", so Martin Reeckmann. Dabei erwarten die privaten Spielbanken weitere Kontrollaktionen: "Wenn der Innensenat die Sonderaktion als Erste Kontrolle bezeichnet, stellt er weitere Schwerpunktkontrollen in Aussicht. Das ist hoffentlich ernst gemeint", so der Vorsitzende des Bundesverbandes privater Spielbanken. Vollständige Meldung Grüße
bandick 30.06.2011 10:39	na, dass die spielbanken ein interesse an derlei kontrollen haben, ist ja klar. wobei der reeckmann natürlich recht hat: wenn 80% der spielstätten mängel aufweisen, dann stimmt da natürlich etwas nicht.

Autor	Beitrag
koeppx 30.06.2011 10:54	es ist bestimmt nicht in jeder Stadt so. Wir in Bochum haben unsere liebe Frau Kompa. Sie sorgt schon dafür, dass hier alles richtig läuft. Da wird die Spieleverordnung absolut ernst genommen und nicht als Musterlösung angesehen. Wenn ich mir z.B.: die Stadt Witten anschaue.. Dort gibt es 7er Konzession die alle miteinander verbunden sind.. Keinen Sichtschutz. eine Stadt im Münsterraum: dort gibt es "bistros" die nur fürs spielen gedacht sind. (8qm 3GSG, 23h offen) Sichtschutz? Ach unwichtig. Illegales auszahlen von Jackpots und Sonderzahlungen. Was an der Theke beworben wird. Gäste laufen durch die Theken. Geräteabstände unter 40 cm. Nichtraucherräume sind mit Tassen bestückt zum rauchen.. etc... Da will ich gar nicht erst wissen, was denn alles in Berlin veranstaltet wird.
k.osdorf 30.06.2011 16:11	Aber kann man sowas denn nicht anzeigen? Besteht dann nicht eine Verpflichtung von Ordnungsamtes, Polizei oder wem auch immer, das Ganze zu kontrollieren, zu beanstanden und zu richten?
gmg 24.07.2011 18:35	Was alles so angeboten wird: Link Nett fand ich die beigefügte Aufnahme.... :biggrin: Grüße
Kay Löffler 24.07.2011 20:22	Ein Siegel der Stadt Mannheim, wenn ich das richtig sehen. Vielleicht suchen die auch das Gerät. Ich vermisse auch einige von mir versiegelte. Leider stellte die Staatsanwaltschaft die Verfahren immer ein, wenn die Geräte nach Versiegelung verschwunden sind. Kein öffentliches Interesse...Geringfügigkeit.... Seltsam, bei den kleinsten Einpark-Verkehrsunfällen mit Kopfschmerzen beim Unfallgegner wird ein Strafverfahren wegen Körperverletzung eröffnet und nur gegen Geldzahlung eingestellt. :wut:
gmg 05.09.2011 15:23	Herne/Illegales Spielkasino am Herner Bahnhof ausgehoben Aufgrund von mehreren Hinweisen aus der Bevölkerung wurde in den Morgenstunden des 25.8.2011 ein illegal betriebenes Spielkasino am Herner Bahnhof ausgehoben. Gegen 7 Uhr durchsuchten Beamte der Bochumer Kriminalpolizei mit Unterstützung einiger Polizisten der Bochumer Hundertschaft die Geschäftsräume. Geld sowie mehrere Spielautomaten wurden beschlagnahmt. Die durch das Bochumer Fachkommissariat für illegales Glücksspiel (KK 15) geführten Ermittlungen dauern an. Meldung Grüße

Autor	Beitrag
räubertochter 17.04.2012 09:31	In Konstanz haben die Behörden den Kampf gegen Wettlokale fast aufgegeben. Dort hofft man jetzt auf das Inkrafttreten eines neuen Glücksspielstaatsvertrages - aber ob das noch was wird? "Das Karlsruher Regierungspräsidium hat als für Baden-Württemberg zuständige Aufsichtsbehörde immer wieder versucht, gegen die Wettlokale an der Kreuzlinger Straße vorzugehen. Vergeblich, und das hat mehrere Gründe: - Die Raffinesse der Lokalbetreiber dahinter. Wenn diesen Strafen angedroht wurden, haben sie ihr Gewerbe ab-, und kurze Zeit später auf einen anderen Namen unter legalem Vorwand angemeldet. - Andererseits fuhr der Glücksspielbehörde zuletzt das Gericht in die Parade. Gegen einen Konstanzer Anbieter hatte Karlsruhe ein Bußgeld von bis zu 10 000 Euro angekündigt, wenn er sein Lokal nicht schließe. Wie auch hier, kommt es nach Einsprüchen der Betreiber häufig zum Rechtsstreit, sodass die Vollstreckung ausgesetzt wird. http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/konstanz/Vergeblicher-Kampf-gegen-Wettlokale;art372448,5463227
gmg 08.02.2013 08:18	Berlin war in der Vergangenheit als Hort des legalen und des illegalen Glücksspiels bekannt. Am 25., 27. und 28. 09. 2012 fanden stadtweit konzentrierte gewerberechtliche Überwachungen in Spielstätten (Spielhallen, Wettbüros, Gaststätten) statt. Das Ergebnis der Kontrollen war niederschmetternd: Die Quote der beanstandeten Spielstätten lag bei dieser Aktion bei 93,3 %. Kontrolliert wurden 104 Spielstätten. Nur bei 7 Spielstätten führte die Kontrolle zu keinen Beanstandungen. Detaillierte Informationen enthält die beigefügte Kleine Anfrage 17/11118 - Daniel Buchholz (SPD) - des Abgeordnetenhauses Berlin. Armes Deutschland !

Autor	Beitrag
gmg 08.02.2013 10:43	Die Ergebnisse der Kontrollen aus den Jahren 2011 und 2012 liegen auf der Hand. Unzulänglichkeiten bzw. Schwachpunkte wurden aufgedeckt. Es ist konsequent, dass die Berliner Abgeordneten nunmehr die Regierung Berlins auffordern, den Vollzug wo und wie auch immer zu stärken. :applaus: Einzelheiten ergeben sich aus den beigefügten Anträgen 17/0777 und 17/0778 der Fraktionen der SPD und der CDU vom 23. 01. 2013. Themen: 1) Spielhallen intensiver kontrollieren und weiterhin illegales Glücksspiel bekämpfen. 2) Ansiedlung und Bestand von Cafe-Casinos reduzieren. Dem Abgeordnetenhaus ist übrigens bis zum 31. 03. 2013 zu berichten!! Grüße
gmg 08.02.2013 11:51	Die beiden o. a. Anträge wurden bereits am 31. 01. 2013 im Plenum beraten. Fundstelle . S. 2426 - S. 2434 Einige Zitate aus der Debatte: Das zeigt, dass diese Spielstätten – man muss es so sagen – oftmals auch ein Herd für kriminelles Vorgehen, illegales Glücksspiel und sonstige Machenschaften sind. ...Vollzugsdefizit .... Personalproblem.... .... Ausgangspunkt des Missbrauchs: liberalisierte Regelung auf Bundesebene.... Ein Highlite der Debatte war sicherlich die nachfolgende Bemerkung: ..... stadtbildstörende Suchtverrichtungsbuden..... ....Genauso wie die Automatenspiele sind übrigens nicht konzessionierte Sportwettenläden, die sich als Internetcafés maskieren und in den Anträgen auch überhaupt nicht vorkommen, ein ähnliches großes Problem für glücksspielsuchtanfällige Menschen und für das Stadtbild.... ...Wir bekommen es hin, dass man inzwischen für den Zigarettenautomaten Personalausweis, Führerschein und Geldkarte braucht, um ihn freizuschalten. Das könnte man auch mit Geldspielgeräten machen. Dazu müsste nur ein entsprechender Passus in die Verordnung über Spielgeräte und andere Spiele mit Gewinnmöglichkeit eingefügt werden. Das könnte der Senat über eine Befassung des Bundesrats erreichen..... Grüße

Autor	Beitrag
Meike 11.02.2013 05:20	Hallo zusammen, gab es denn mal ähnliche Anfragen in anderen Bundesländern? Wie viele Kontrollen gab es denn in entsprechender Art in anderen Bundesländern? "Am 25., 27. und 28. 09. 2012 fanden stadtweit konzentrierte gewerberechtliche Überwachungen in Spielstätten (Spielhallen, Wettbüros, Gaststätten) statt." Mir persönlich ist kein Bundesland bekannt, so dass man nun davon ausgehen könnte, wenn man die Erfahrungen der Berliner Kollegen nimmt, nur eine kontrollierte Spielstätte kann eine gute Spielstätte werden. Oder anders formuliert, nur 6,7 % aller Spielstätten sind auch ohne Kontrolle OK. VG Meike
rosebud 11.02.2013 11:35	[quote]Original von Meike Hallo zusammen, gab es denn mal ähnliche Anfragen in anderen Bundesländern? Wie viele Kontrollen gab es denn in entsprechender Art in anderen Bundesländern? "Am 25., 27. und 28. 09. 2012 fanden stadtweit konzentrierte gewerberechtliche Überwachungen in Spielstätten (Spielhallen, Wettbüros, Gaststätten) statt." Mir persönlich ist kein Bundesland bekannt, so dass man nun davon ausgehen könnte, wenn man die Erfahrungen der Berliner Kollegen nimmt, nur eine kontrollierte Spielstätte kann eine gute Spielstätte werden. Oder anders formuliert, nur 6,7 % aller Spielstätten sind auch ohne Kontrolle OK. Hi, Das ist Quatsch. In Berlin herrschen besondere Verhältnisse. Dort waren die Behörden in den vergangenen Jahren völlig untätig. Ausserdem ist dort der "Migrantenanteil" an den Aufstellern besonders hoch. Bei Kontrollen in Ba-Wü. oder Bayern und Hessen im letzten Jahr wurden (fast) keine Mißstände aufgedeckt. Hier waren bis zu 99% OK. grüsse

Autor	Beitrag
Meike 12.02.2013 05:04	Hallo Rosebud, jetzt kommt die Geschichte, dass das die "bösen Menschen mit Migartionshintergrund waren aber der gute Deutsche sich an Recht und Gesetz hält"? oder wie ist dein Beitrag zu verstehn? Zitat: "Das ist Quatsch. In Berlin herrschen besondere Verhältnisse. Dort waren die Behörden in den vergangenen Jahren völlig untätig. Ausserdem ist dort der "Migrantenanteil" an den Aufstellern besonders hoch. Bei Kontrollen in Ba-Wü. oder Bayern und Hessen im letzten Jahr wurden (fast) keine Mißstände aufgedeckt. Hier waren bis zu 99% OK." Selten so einen rassisitischen Blödsinn gelesen. Was kommt als Nächstes: "Der gute Automatenkaufmann wird in Gewerberecht und Spielverordnung als besonders "zuverlässig" angesehen und alle anderen müssen demnächst Tests bei der IHK absolvieren? Und die Krönung wären natürlich "angeheuerte" Sachverständige, die dann z.B. in bestimmten Bundesländern nur noch Spielstätten kontrollieren würden, die von Menschen mit Migrationshintergrund geführt werden, dann könnte sich ein Verband natürlich seine Welt schön rechnen, oder? Vielleicht outetst Du hier auch gleich Deine Stellung in dem Baden-Württembergischen Automatenverband,- falls Du eine entsprechende hast- damit man dann wie bei rosewood weiß, aus welchem Grund hier wie Propaganda gemacht wird. Denn dass das billigste Propaganda ist, weiß jeder, der die Berichte z.B. des Ordnungsamts Stuttgart der letzten Jahre sehr wohl gelesen hat. Berlin ist das einzige Bundesland mit einem eigenen Kommissariat, welches systematisch und das seit ca. 8 Jahren Kontrollen durchführt. Kein einziges Bundesland ist so gut aufgestellt wie Berlin in diesem Bereich! VG Meike P.S.: Für alle, die wie rosebud, rosewood, Kölner u.a. gerne sich ihre Welt schön rechnen und schreiben, hier etwas aus Stuttgart zum Nachlesen

Autor	Beitrag
	http://www.domino1.stuttgart.de/web/ksd/ksdredsystem.nsf/AlleDok/032EF2F8524AE1AFC1257544003700B6/$File/Vorlage4562008.pdf?OpenElement Von derartigen Berichten gibt es noch viele im Netz, wenn man sie denn lesen kann. Wie Mann sich dann angebliche "99% OK" zu recht rechnen will, ist nicht nachvollziehbar.
Kay Löffler 14.02.2013 16:17	Für meinen Bereich kann ich eine ähnliche Durchfallquote in den letzten Jahren feststellen. Trotz ständiger Kontrollen fast immer Mängel. Auffallend: Immer bei denselben Betreibern. Immer dieselben Mängel. Trotz ständigen Hinweisen auf die Rechtslagen, trotz ständiger Aufforderung zur Nachbesserung, trotz ständiger Bußgeldverfahren. Nur wenige Betreiber sind unauffällig. Ich kenne keine Personengruppe, die derart uneinsichtig ist wie die Anbieter des Glücksspielwesen. Da scheint eine ganz besondere Mentalität zu herrschen. Was die Arbeit erschwert: Versiegelte Geräte verschwinden und Strafverfahren werden eingestellt bzw. gar nicht erst eröffnet. Bußgeldverfahren werden eingestellt trotz Zahlungswilligkeit des Betroffenen. Andere Verfahren werden eingestellt, weil sie zu lange bei dem Gericht lagen. Wieder andere Urteile zeugen von der Nichtfachkenntnis des OWi-Richters (Routine-Schwerpunkt: Verkehrsdelikte). Und die Staatsanwaltschaft reagiert nicht, weil vermutlich die Schreibtische voll und auch keine Ahnung vom Spielrecht. Auf Dauer ist das deprimierend; ein Kampf gegen Windmühlen... :weisnicht:
petergaukler 25.04.2013 08:48	Rems-Murr-Kreis91 Verstöße bei SpielhallenkontrolleZVW, vom 24.04.2013 12:10 Uhr Am Montagnachmittag (22.04.) wurden 21 Spielhallen und zehn Gaststätten, bei einer groß angelegten Spielhallenkontrolle im Raum Winnenden, durch die Polizei und der Stadtverwaltung Winnenden überprüft. Bei der Kontrolle wurden insgesamt 91 Verstöße gegen die Spielverordnung, Gewerbeordnung, dem Jugendschutzgesetzt und des neuen Landesglückspielgesetzes festgestellt. Ausnahmslos in allen Spielhallen wurden vor allem Verstöße gegen das Ende 2012 in Kraft getretene Landesglückspielgesetz festgestellt. Einige Geldspielgeräte wurden sogar aus dem Verkehr gezogen, weil sie ohne erforderliche Genehmigung aufgestellt waren oder die erforderliche Geräteprüfung nicht fristgerecht erfolgt ist. Da in vier Fällen unzulässige technische Geräte zur Bargeldabhebung aufgestellt waren, wird nun die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht hinzugezogen, welche ein Strafverfahren nach dem Zahlungsdiensteaufsichtsgesetz gegen die Spielhallen überprüft. Auch wurden zwei Jugendliche beim unzulässigen Spielen an den Automaten angetroffen. Es ist erschreckend, dass bei 31 überprüften Räumlichkeiten 91 Verstöße festgestellt wurden, so hat rund jede Gaststätte/Spielhalle drei Verstöße zu verantworten. Die Polizei wird entsprechende Kontrollen wiederholen. http://www.zvw.de/inhalt.rems-murr-kreis-91-verstoesse-bei-spielhallenkontrolle.f72f174d-09d2-4549-8e91-78df21d523cb.html
lodermulch 25.04.2013 12:59	91 von 31? das sind alles nur bedauerliche einzelfälle!

Autor	Beitrag
Obbi-Papst 25.04.2013 16:21	quote---------- Original von Kay Löffler Für meinen Bereich kann ich eine ähnliche Durchfallquote in den letzten Jahren feststellen. Trotz ständiger Kontrollen fast immer Mängel. Auffallend: Immer bei denselben Betreibern. Immer dieselben Mängel. Trotz ständigen Hinweisen auf die Rechtslagen, trotz ständiger Aufforderung zur Nachbesserung, trotz ständiger Bußgeldverfahren. Nur wenige Betreiber sind unauffällig. Ich kenne keine Personengruppe, die derart uneinsichtig ist wie die Anbieter des Glücksspielwesen. Da scheint eine ganz besondere Mentalität zu herrschen. Was die Arbeit erschwert: Versiegelte Geräte verschwinden und Strafverfahren werden eingestellt bzw. gar nicht erst eröffnet. Bußgeldverfahren werden eingestellt trotz Zahlungswilligkeit des Betroffenen. Andere Verfahren werden eingestellt, weil sie zu lange bei dem Gericht lagen. Wieder andere Urteile zeugen von der Nichtfachkenntnis des OWi-Richters (Routine-Schwerpunkt: Verkehrsdelikte). Und die Staatsanwaltschaft reagiert nicht, weil vermutlich die Schreibtische voll und auch keine Ahnung vom Spielrecht. Auf Dauer ist das deprimierend; ein Kampf gegen Windmühlen... :weisnicht: ---------- Ich bekleide diese Stelle nun seit 1 1/2 Jahren... ohne Einarbeitung, ohne Vertretung, mit neuem Amtsleiter ohne Fachkenntnis in diesem Bereich, und ohne Seminarbesuche. Man kann dazu auch sagen: wer nicht kämpft, der hat schon verloren. Das Glücksspielrecht ist für mich bisher das undurchsichtigste Sachgebiet im Zuständigkeitsbereich einer kommunalen Ordnungsbehörde. :weisse flagge:
petergaukler 28.04.2013 21:56	Verdacht auf illegales Glücksspiel Für Razzia die Hauptstraße gesperrt http://www.rundschau-online.de/rhein-berg/verdacht-auf-illegales-gluecksspiel-fuer-razzia-die-hauptstrasse-gesperrt,16064474,22556716.html

Autor	Beitrag
gmg 29.05.2013 07:55	:moin: Meldung vom 28. 05. 2013 132 Verstöße bei Spielhallenkontrollen Nachdem bei einer groß angelegten Spielhallenkontrolle im Raum Winnenden in 31 Spielhallen und Lokalen 91 Verstöße gegen diverse Vorschriften festgestellt worden waren, hat auch das Polizeirevier Backnang in Zusammenarbeit mit den zuständigen Ordnungsämtern an zwei Tagen in der vergangenen Woche Spielhallen und Gaststätten im Raum Backnang kontrolliert. Insgesamt wurden in 12 Spielhallen und 25 Gaststätten in Backnang, Sulzbach, Oppenweiler und Murrhardt 132 Verstöße gegen die Spielverordnung, die Gewerbeordnung, das Jugendschutzgesetz und das neue Landesglücksspielgesetz festgestellt. Besonders hebt die Polizei in einer Pressemitteilung hervor, dass in allen kontrollierten Räumlichkeiten gegen die Vorschriften des 2012 in Kraft getretenen Landesglücksspielgesetzes verstoßen wurde. Fünf Geldspielgeräte wurden beschlagnahmt,.... Zur vollständigen Meldung HUI! Das Geld liegt auf der Strasse.... Grüße
gmg 31.05.2013 16:35	:moin: Lindau Durchsuchung · Nach Hinweisen auf das Veranstalten unerlaubten Glücksspieles in einer ehemaligen Gaststätte in Lindau wurden durch die Kriminalpolizei Lindau umfangreiche Ermittlungen getätigt, die am letzten Mittwoch zu einer Durchsuchungsaktion in dem fraglichen Objekt führten. Hierbei bestätigten sich die gewonnenen Erkenntnisse. In den versperrten Räumlichkeiten einer ehemaligen Gaststätte wurde durch den Betreiber Gästen auf Anfrage über eine Gegensprechanlage Einlass gewährt, wo sie ihr Glück an Geldspielautomaten suchen konnten. Nach Eindringen in die versperrten Räumlichkeiten fanden die Polizeibeamten fünf Geldspielautomaten vor, die auch teilweise von Gästen bespielt wurden. Erste Erkenntnisse deuten darauf hin, dass die Geldspielgeräte nicht zugelassen und manipuliert waren. Die Geräte wurden noch vor Ort sichergestellt und werden von einem Gutachter ausgewertet. Für den Abtransport wurde Amtshilfe durch die Feuerwehr geleistet.... :respekt: Zur vollständigen Meldung So ein richtig illegaler Zock! Gute Arbeit! Grüße

Autor	Beitrag
gmg 11.09.2013 17:41	59 Spielhallen und Gaststätten kontrolliert In der vergangenen Woche wurden insgesamt 59 Spielhallen und Gaststätten, in denen Spielautomaten aufgestellt sind, in Schorndorf, Winterbach, Urbach, Welzheim und Rudersberg kontrolliert. Von den 59 kontrollierten Betrieben wurden vier nicht beanstandet. In den übrigen 55 Betrieben kam es zu 131 Verstößen gegen Gesetze und Verordnungen, die beim Aufstellen und Betreiben eines Glücksspielgerätes wichtig sind. In allen 55 beanstandeten Betrieben stellten die Kontrolleure Verstöße gegen das Landesglücksspielgesetz von 2012 fest. Zur vollständigen Meldung geht es hier. Von 59 kontrollierten Betrieben wurden 4 Betriebe nicht beanstandet. :kopfkratz: Grüße

Autor	Beitrag
rosebud 11.09.2013 20:04	quote---------- Original von gmg 59 Spielhallen und Gaststätten kontrolliert In der vergangenen Woche wurden insgesamt 59 Spielhallen und Gaststätten, in denen Spielautomaten aufgestellt sind, in Schorndorf, Winterbach, Urbach, Welzheim und Rudersberg kontrolliert. Von den 59 kontrollierten Betrieben wurden vier nicht beanstandet. In den übrigen 55 Betrieben kam es zu 131 Verstößen gegen Gesetze und Verordnungen, die beim Aufstellen und Betreiben eines Glücksspielgerätes wichtig sind. In allen 55 beanstandeten Betrieben stellten die Kontrolleure Verstöße gegen das Landesglücksspielgesetz von 2012 fest. Zur vollständigen Meldung geht es hier. Von 59 kontrollierten Betrieben wurden 4 Betriebe nicht beanstandet. :kopfkratz: Grüße ---------- hi, da sieht man mal wieder, welcher Schwachsinn von den Medien berichtet wird und auch hier kolportiert wird. Zur Sache : Auch 2 meiner Kunden waren bei dieser "Kontrolle" dabei. Ihr Vergehen: In beiden Betrieben war keine Kopie der "Geeignetheitsbestätigung" vorhanden - ein Schwerverbrechen ! Obwohl die zuständigen Mitarbeiter des Ordnungsamtes bei der "Kontrolle" mit anwesend waren (die Automaten stehen dort seit 10 Jahren) haben sie sich nicht entblödet den Gastwirten eine Ordnungswidrigkeit zu unterstellen. Weiterhin war man fälschlicherweise der Meinung, dass der 3.Automat in der Gastronomie von den anderen beiden durch eine Trennwand abzutrennen sei. Auch das ist falsch. Wir freuen uns auf eine gerichtliche Klärung. grüsse

Autor	Beitrag
petergaukler 11.09.2013 21:05	quote---------- Original von rosebud Original von gmg 59 Spielhallen und Gaststätten kontrolliert In der vergangenen Woche wurden insgesamt 59 Spielhallen und Gaststätten, in denen Spielautomaten aufgestellt sind, in Schorndorf, Winterbach, Urbach, Welzheim und Rudersberg kontrolliert. Von den 59 kontrollierten Betrieben wurden vier nicht beanstandet. In den übrigen 55 Betrieben kam es zu 131 Verstößen gegen Gesetze und Verordnungen, die beim Aufstellen und Betreiben eines Glücksspielgerätes wichtig sind. In allen 55 beanstandeten Betrieben stellten die Kontrolleure Verstöße gegen das Landesglücksspielgesetz von 2012 fest. Zur vollständigen Meldung geht es hier. Von 59 kontrollierten Betrieben wurden 4 Betriebe nicht beanstandet. :kopfkratz: Grüße ---------- hi, da sieht man mal wieder, welcher Schwachsinn von den Medien berichtet wird und auch hier kolportiert wird. Zur Sache : Auch 2 meiner Kunden waren bei dieser "Kontrolle" dabei. Ihr Vergehen: In beiden Betrieben war keine Kopie der "Geeignetheitsbestätigung" vorhanden - ein Schwerverbrechen ! Obwohl die zuständigen Mitarbeiter des Ordnungsamtes bei der "Kontrolle" mit anwesend waren (die Automaten stehen dort seit 10 Jahren) haben sie sich nicht entblödet den Gastwirten eine Ordnungswidrigkeit zu unterstellen. Weiterhin war man fälschlicherweise der Meinung, dass der 3.Automat in der Gastronomie von den anderen beiden durch eine Trennwand abzutrennen sei. Auch das ist falsch. Wir freuen uns auf eine gerichtliche Klärung. grüsse das wirft wieder ein schlechtes bild auf die aufstellerschaft (wie so oft) aber wer waren die betriebe bei denen nichts zu beanstanden war ? gruss

Autor	Beitrag
	pg.

Autor	Beitrag
gmg 11.09.2013 21:28	quote---------- Original von rosebud Original von gmg 59 Spielhallen und Gaststätten kontrolliert In der vergangenen Woche wurden insgesamt 59 Spielhallen und Gaststätten, in denen Spielautomaten aufgestellt sind, in Schorndorf, Winterbach, Urbach, Welzheim und Rudersberg kontrolliert. Von den 59 kontrollierten Betrieben wurden vier nicht beanstandet. In den übrigen 55 Betrieben kam es zu 131 Verstößen gegen Gesetze und Verordnungen, die beim Aufstellen und Betreiben eines Glücksspielgerätes wichtig sind. In allen 55 beanstandeten Betrieben stellten die Kontrolleure Verstöße gegen das Landesglücksspielgesetz von 2012 fest. Zur vollständigen Meldung geht es hier. Von 59 kontrollierten Betrieben wurden 4 Betriebe nicht beanstandet. :kopfkratz: Grüße ---------- hi, da sieht man mal wieder, welcher Schwachsinn von den Medien berichtet wird und auch hier kolportiert wird. Zur Sache : Auch 2 meiner Kunden waren bei dieser "Kontrolle" dabei. Ihr Vergehen: In beiden Betrieben war keine Kopie der "Geeignetheitsbestätigung" vorhanden - ein Schwerverbrechen ! Obwohl die zuständigen Mitarbeiter des Ordnungsamtes bei der "Kontrolle" mit anwesend waren (die Automaten stehen dort seit 10 Jahren) haben sie sich nicht entblödet den Gastwirten eine Ordnungswidrigkeit zu unterstellen. Weiterhin war man fälschlicherweise der Meinung, dass der 3.Automat in der Gastronomie von den anderen beiden durch eine Trennwand abzutrennen sei. Auch das ist falsch. Wir freuen uns auf eine gerichtliche Klärung. grüsse Die gesetzlich geforderte zusätzliche technische Sicherungsmaßnahme an den in der Aufstellung befindlichen 3 Stück GSG war vorhanden??? Die gesetzlich geforderten Spielregeln waren leicht zugänglich für den Spieler vorhanden ?? Das wäre dann die erste Gastronomieaufstellung, wo diese Erfordernisse tatsächlich vorhanden wären. Welche Stadt war das noch ?

Autor	Beitrag
	Die sollten eine Wissensverbesserung erhalten... Grüße
rosebud 11.09.2013 22:42	hi, zusätzliche technische Sicherungsmassnahme (Einzelabschaltung mittels Fernbedienung) war vorhanden (machen wir generell) Spielregelnbroschüre war selbstverständlich in der Gaststätte vorhanden (danach wurde aber nicht gefragt) Eine "Wissensverbesserung" werden die Kontrolleure sicherlich durch das zuständige Gericht erhalten. Hoffentlich beschäftigen die sich dann mit sinnvolleren Tätigkeiten :wand:. grüsse
gmg 12.09.2013 07:01	 quote---------- Original von rosebud hi, zusätzliche technische Sicherungsmassnahme (Einzelabschaltung mittels Fernbedienung) war vorhanden (machen wir generell) Spielregelnbroschüre war selbstverständlich in der Gaststätte vorhanden (danach wurde aber nicht gefragt) grüsse ---------- Glückwunsch! Ich bin dann bisher immer bei den Anderen gewesen, die die entsprechenden - seit dem Jahr 2006 geltenden Vorschriften der Spielverordnung - nicht kennen. [Oder nicht kennen wollen?] Grüße

Autor	Beitrag
gmg 19.09.2013 07:55	Geht doch: Am Mittwochabend fand die bislang größte Kontrolle eines Wettbüros in Köln statt. Polizei, Ordnungsamt und Steuerfahndung stürmten ein „tipico“-Sportwettenbüro am Hohenzollernring. Der Verdacht: illegales Glücksspiel, Geldwäsche, Steuerhinterziehung. .....Vor dem "tipico"-Sportwettbüro am Hohenzollernring fahren elf Polizeitransporter und mehrere Zivilfahrzeuge vor. Eine Minute später ist der kleine Laden an der Bismarckstraße voller Polizisten in gelben Warnwesten..... Zur vollständigen Meldung. Weiter so..... Grüße
gmg 19.09.2013 10:10	quote---------- Original von gmg Geht doch: Am Mittwochabend fand die bislang größte Kontrolle eines Wettbüros in Köln statt. Polizei, Ordnungsamt und Steuerfahndung stürmten ein „tipico“-Sportwettenbüro am Hohenzollernring. Der Verdacht: illegales Glücksspiel, Geldwäsche, Steuerhinterziehung. .....Vor dem "tipico"-Sportwettbüro am Hohenzollernring fahren elf Polizeitransporter und mehrere Zivilfahrzeuge vor. Eine Minute später ist der kleine Laden an der Bismarckstraße voller Polizisten in gelben Warnwesten..... Zur vollständigen Meldung. Weiter so..... Grüße ---------- War das jetzt eigentlich der Tipico-Laden der Geissens?? Zu dem seinerzeitigen Artikel gab es auch folgenden Kommentar: "Hehehe....Sportwetten ist verboten, auch für Tipico und die Geissleins! Freue mich schon auf die Razzia und die Verhaftung der Geissens!" Grüße

Autor	Beitrag
stefgol 19.09.2013 10:54	quote---------- War das jetzt eigentlich der Tipico-Laden der Geissens?? Zu dem seinerzeitigen Artikel gab es auch folgenden Kommentar: "Hehehe....Sportwetten ist verboten, auch für Tipico und die Geissleins! Freue mich schon auf die Razzia und die Verhaftung der Geissens!" Grüße ---------- ist der nicht schon lange dicht? http://www.express.de/die-geissens/keine-genehmigung--stadt-koeln-macht-geissens-wettbuero-dicht,5060842,16558516.html
Meike 19.09.2013 14:57	Super, ein Polizeipräsident, der sich auch vor Ort einsetzt. Dann kann man den Kölner gratulieren! http://www.express.de/koeln/hohenzollernring-geldwaesche-verdacht--gross-razzia-in-sportwettbuero,2856,24366114.html .....Polizeipräsident Wolfgang Albers ist bei dem spektakulären Einsatz persönlich vor Ort. „Es gibt in Köln hunderte illegale Wettbüros, Wir haben den Verdacht, dass hier auch Geld verspielt wird, das aus Straftaten stammt. Auch kriminelle Machenschaften wie etwa Geldwäsche wollen wir mit diesen Aktionen bekämpfen.“.....Neben der Polizei waren auch Mitarbeiter des Ordnungsamtes, der Steuerfahndung und des Steueramtes vor Ort. Jetzt sollen die beschlagnahmten Unterlagen ausgewertet werden. Albers: „Es wird nicht unsere letzte Aktion gegen illegale Wettbüros sein.“ Am Dienstag wurde ein Wettbüro in Leverkusen geschlossen."

Autor	Beitrag
gmg 19.09.2013 16:07	Sorry, aber ich habe da ein Problem: Nach der großangelegten Razzia am Mittwochabend ist das Tipico-Sportwettenbüro von den Behörden geschlossen worden - wegen eines fehlenden Notausgangs. Beweise für illegales Glücksspiel fanden die Ermittler bei ihrer Durchsuchung nicht. Meldung "Beweise für illegales Glücksspiel wurden nicht gefunden in dem illegalen Wettbüro!" Wurden denn gerade keine Sportwetten abgeschlossen / keine Gewinne ausgezahlt ? Was ergab die Auswertung der doch hoffentlich sichergestellten Wett-Terminals ? Oder hat man feststellen müssen, dass die digital erzeugten Daten in diesen Wett-Terminals (Kassen) nicht den gesetzlichen Vorgaben entsprechend dauerhaft gesichert aufgezeichnet worden sind? Grüße
gmg 19.09.2013 16:15	Weiter geht es: Razzia im Wiesdorfer Wettbüro Illegales Glückspiel und baurechtliche Mängel stellte die Polizei in einem Wettbüro in Leverkusen-Wiesdorf fest und schloss das Etablissement. An einem Gerät bestand sogar die Möglichkeit auf Hunderennen zu setzen. Das ist jedoch in Deutschland verboten. ....In dem Geschäft wurden mehrere Wettterminals beschlagnahmt. ..... Zur Meldung .....Wett-Terminals wurden beschlagnahmt..... :applaus: :applaus: Wohin heut ABEND ?? Grüße

Autor	Beitrag
Meike 19.09.2013 16:34	Hallo gmg, vielleicht sollten wir einfach mal abwarten bis der Abschlußbericht für das Kölner Wettbüro kommt und so wie es sich liest, war es eine Auftaktveranstaltung. Und warum auf die "Glücksspielkarte" bei Sportwetten setzen und sich einen Bruch an den Alturteilen heben, die dann die Rechtsanwälte zuschicken. Da gibt es doch viel tollere Gesetze, die strafbewehrt sind und für, die, die üblichen Kanzleien keine Satzbausteine haben. Du bekommst nächste Woche von mir die workshop-Unterlagen und dann kannst Du ganz in Ruhe nachlesen. VG Meike
gmg 19.09.2013 17:29	quote---------- Original von Meike Du bekommst nächste Woche von mir die workshop-Unterlagen und dann kannst Du ganz in Ruhe nachlesen. VG Meike ---------- PRIMA! Lt. Information meiner OFD werden auch Kollegen aus Köln bei dem Workshop auflaufen. Grüße
james 19.09.2013 18:32	Hallo Meike, an den Workshop Unterlagen hätte ich auch Interesse. Hier in Hamburg wurde sogar schon gegen die A2 Glücksspielaufsicht eine Strafanzeige wegen Untätigkeit erstattet. Hier liegen über 30 (!!) Anzeigen wegen des unerlaubten Vermitteln von Sportwetten vor. Ausserdem ist seit 4 Monaten eine Spielhalle angezeigt, in der noch 4 Cashpoint Terminals stehen. Es werden sogar Hunderennen mit angeboten. Aber es Interessiert sich niemand dafür. Selbst das Bauamt schreibt, dass es für den Betrieb eines Wettbüros oder einer Wettvermittlungsstelle keine baurechtliche Nutzungsänderung bedarf. Die Baubehörde müsste nur einschreiten, wenn Gefahr für Leib und Leben besteht. Diese Notwendigkeit sehen sie nicht. Selbst in einem Handyshop gegenüber einer Schule steht ein Tipico Terminal. Es ist schon Jugendlichen gelungen dort wetten abschliessen zu können. Alles egal

Autor	Beitrag
Meike 20.09.2013 05:36	Hallo James, die workshop-Unterlagen kann ich Dir nicht zur Verfügung stellen, da es eine interne Fachtagung ist http://akspielsucht.de/wp-content/uploads/2013/07/Fachtagung.pdf Aber wenn Du zur Bundesfachtagung Gewerberecht am 21./22.10. in Berlin kommst http://www.forum-gewerberecht.de/attachment.php?attachmentid=5005 dann bekommst Du einen guten Einstieg. VG Meike

Autor	Beitrag
gmg 26.09.2013 10:54	Bemerkenswert: Polizei beschlagnahmt 54 illegale Spielautomaten in Berlin In einer stadtweiten Razzia durchsuchten Polizisten mehrere Wettbüros, vorwiegend in Wedding, Neukölln und Tempelhof. Dabei beschlagnahmten sie Spielautomaten und Bargeld. Die Aktion der Berliner Polizei begann um 11.30 Uhr: Dutzende Beamte rückten am Mittwoch aus, um einen Schlag gegen die Glücksspiel-Mafia zu führen. Die Polizisten durchsuchten 15 Wettlokale und auch die Wohnungen von Betreibern. Die Beamten beschlagnahmten dabei insgesamt 54 Glücksspielautomaten, die illegal in den Geschäftsräumen aufgestellt worden waren. Ebenso beschlagnahmt wurde das in den Automaten befindliche Geld. Den Beschuldigten drohen auch Steuerverfahren. .... Die Durchsuchungen seien laut Polizei bewusst auf den bundesweiten Aktionstag gegen Glückspielsucht gelegt worden. .... VIELE SPIELOTHEKEN WERDEN ZUR GELDWÄSCHE GENUTZT Bei der Berliner Polizei wird seit geraumer Zeit beobachtet, dass viele Spielotheken, in denen legal Spielautomaten aufgestellt sind, auch zur Geldwäsche genutzt werden. Schon im Jahr 2011 stiegen die Fall-Zahlen. Nach Angaben eines Ermittlers nutzt auch die organisierte Kriminalität solche Buchmacher-Lokale zum Legitimieren von Geld, das aus illegalen Geschäften stammt. Die offiziellen Betreiber der Wettbüros seien demnach oft Menschen russischer Abstammung, die einen legalen Aufenthaltsstatus in Deutschland haben und ihre Namen für die Geschäfte hergeben. Dahinter würden sich aber nicht selten Angehörige der Russenmafia verbergen. Werfe eine dieser Spielhallen beispielsweise 4000 Euro im Monat ab, würden manchmal bis zu 80.000 Euro Umsatz angeben. Zwar würden im Nachgang hohe Steuer anfallen, jedoch würden die aus Menschen- und Waffenhandel stammenden Gelder mit dieser Methode als legal erwirtschaftet und versteuert gelten.... Zur vollständigen Meldung Frage: Wann kommt die neue Geldspielgerätebuchführung, damit der Geldwäschevorwurf untermauert oder vom "Tisch gewischt werden kann"???? Wo bleibt die dringend benötigte 6. Novelle der Spielverordnung??? Grüße

Autor	Beitrag
lodermulch 27.09.2013 00:23	wie amüsant...der eine (deutsche) aufsteller nutzt fehler in der software, um seine eigenen automaten leer zu spielen und möglichst viel verlust für's finanzamt zu erzeugen, der andere (russische) aufsteller nutzt das gnadenlose freßverhalten der unmodifizierten geräte, um eigene automaten voll zu spielen und möglichst viel gewinn zu erzeugen - eine paradoxe situation. die einzige gemeinsamkeit scheint zu sein, daß in beiden fällen "normale" spielkunden am automaten eher unerwünscht sind, da man die geräte während der öffnungszeiten zu 100% für die jeweilige spieltechnik benötigt - 2 automaten oder 1/6 einer konzession im hinterzimmer ohne zugangt für die allgemeinheit aufgebaut reichen dann schon aus, um wahlweise - GER: den unternehmergewinn aus den anderen 10 geräten zu nullen, oder - RUS: den offiziellen unternehmensumsatz zu verzwanzigfachen. alles in allem recht praktisch; wenn es das nicht schon gäbe, müsste man es glatt erfinden :)
Meike 27.09.2013 06:17	Hallo Lodermulch, und wenn man vom "Freßverhalten" spricht, sollte man immer bedenken, wer denn dafür seit Jahren den Trog bzw. Napf hält! VG Meike
gmg 04.10.2013 23:45	04.10.2013 Polizei enttarnt türkischen Supermarkt als Glücksspielstätte Köln (ots) - Die Polizei hat am Donnerstagabend (3. Oktober) in Köln-Niehl einen türkischen Supermarkt geschlossen. Bei einer Kontrolle stellten die Beamten fest, dass in dem als Lebensmittelmarkt getarnten Objekt offensichtlich dem illegalen Glücksspiel nachgegangen wurde. Während sich im Erdgeschoss eine Gaststätte mit Spielautomaten befand, trafen die Ermittler im Untergeschoss auf einen speziell eingerichteten Pokerraum. Daneben stießen sie auf ein Zimmer mit Etagenbett und einer "Nähstube" mit professioneller Industrienähmaschine. Neben Stoffballen fanden die Polizisten hier auch Muster für sämtliche Arten von Pokertisch-Bezügen. Offensichtlich wurde in den Räumlichkeiten nicht nur illegales Glücksspiel veranstaltet, sondern außerdem eine "Nähstube" unrechtmäßig als Gewerbe betrieben. Da die Betreiberverhältnisse derzeit noch unklar sind, wurde die komplette Örtlichkeit vor Ort geschlossen und versiegelt. Die Ermittlungen dauern an.(sb) Vollständige Meldung mit Tatortaufnahmen hier Grüße

Autor	Beitrag
rosebud 05.10.2013 02:39	hi, wieso illegales Glückspiel ? Ist doch nicht verboten mit seinen Bekannten Karten zu spielen. Und der Besitz einer Nähmaschine ist doch wohl auch nicht Strafbar ! Grüsse
gmg 05.10.2013 15:59	Die Aufstellung von GSG in einem türkischen Supermarkt ist jetzt legal? ?(Grüße
Kay Löffler 05.10.2013 17:08	Klar, Gerrit, das haben sich doch immer alle Spielhallenbetreiber hier so gewünscht, dass überall (auch in oder über oder unter Lebensmittelläden) Kültürvereine oder kültürelle Freundeskreise entstehen, dass dort GSG aufgestellt werden und Polizei und Ordnungsamt nichts machen.
rosebud 05.10.2013 19:16	quote---------- Original von Kay Löffler Klar, Gerrit, das haben sich doch immer alle Spielhallenbetreiber hier so gewünscht, dass überall (auch in oder über oder unter Lebensmittelläden) Kültürvereine oder kültürelle Freundeskreise entstehen, dass dort GSG aufgestellt werden und Polizei und Ordnungsamt nichts machen. ---------- hi, wenn ich den Polizeibericht richtig gelesen habe, befanden sich die Geldspielgeräte in einer GASTSTÄTTE. Da gehören sie ja auch hin ! Natürlich haben GSG in einem Supermarkt nix verloren. grüsse
Kay Löffler 05.10.2013 21:00	Hast Recht, Rosebud, das widerspricht sich im Artikel.
tfis 05.10.2013 21:20	Ob in der GASTSTÄTTE alle Scheuermilchbelege ordnungsgemäß verbucht wurden? :D SCNR
petergaukler 05.10.2013 23:05	quote---------- Original von tfis Ob in der GASTSTÄTTE alle Scheuermilchbelege ordnungsgemäß verbucht wurden? :D SCNR ---------- wenn die einen auf dem giger haben dann können die sehr wohl :heul:

Autor	Beitrag
gmg 10.12.2013 10:33	:moin: Münster, 06.12.2013 Ordnungsamt überprüft Spielhallen (SMS) Das Ordnungsamt Münster überprüfte jetzt gemeinsam mit der Kriminalpolizei, dem Arbeitskreis gegen Spielsucht e.V., der Suchberatungsstelle des Caritasverbandes und der Vergnügungssteuerstelle sechs Spielhallen und ein Sportwettbüro in der Stadt. Die festgestellten Mängel waren zahlreich, entsprechend "erwies sich der Routineeinsatz als Volltreffer", wie der Leiter des Ordnungsamtes, Martin Schulze-Werner, bilanzierte. So waren Spielgeräte nicht vorschriftsmäßig aufgestellt, das Zutrittsverbotsschild für Jugendliche zu klein oder es waren in Spielhallen verbotene Sportwetten dennoch möglich. Acht Geldspielgeräte wurden an Ort und Stelle versiegelt, weil deren Zulassung abgelaufen war. "Die Betreiber erwarten hohe Geldstrafen und die Abschöpfung der illegal erzielten Gewinne", kündigt Schulze-Werner an. Weitere Überprüfungen sind vorgesehen. Fundstelle Dazu aus der Printausgabe der Westfälischen Nachrichten vom 07. 12. 2013: Zitat on Zusätzlich überprüfte das Ordnungsamt noch ein Sportwettbüro. Dort trafen die Kontrolleure auf einen Jugendlichen. Sportwetten sind... für Minderjährige gesetzlich verboten.... Die Betreiber erwarten nun Bußgelder im fünfstelligen Bereich.... Zitat off Grüße

Autor	Beitrag
mistral 10.12.2013 16:15	quote---------- Original von gmg :moin: Münster, 06.12.2013 Ordnungsamt überprüft Spielhallen (SMS) Das Ordnungsamt Münster überprüfte jetzt gemeinsam mit der Kriminalpolizei, dem Arbeitskreis gegen Spielsucht e.V., der Suchberatungsstelle des Caritasverbandes und der Vergnügungssteuerstelle sechs Spielhallen und ein Sportwettbüro in der Stadt. Die festgestellten Mängel waren zahlreich, entsprechend "erwies sich der Routineeinsatz als Volltreffer", wie der Leiter des Ordnungsamtes, Martin Schulze-Werner, bilanzierte. So waren Spielgeräte nicht vorschriftsmäßig aufgestellt, das Zutrittsverbotsschild für Jugendliche zu klein oder es waren in Spielhallen verbotene Sportwetten dennoch möglich. Acht Geldspielgeräte wurden an Ort und Stelle versiegelt, weil deren Zulassung abgelaufen war. "Die Betreiber erwarten hohe Geldstrafen und die Abschöpfung der illegal erzielten Gewinne", kündigt Schulze-Werner an. Weitere Überprüfungen sind vorgesehen. Fundstelle Dazu aus der Printausgabe der Westfälischen Nachrichten vom 07. 12. 2013: Zitat on Zusätzlich überprüfte das Ordnungsamt noch ein Sportwettbüro. Dort trafen die Kontrolleure auf einen Jugendlichen. Sportwetten sind... für Minderjährige gesetzlich verboten.... Die Betreiber erwarten nun Bußgelder im fünfstelligen Bereich.... Zitat off Grüße ---------- Danke Gerrit, für diesen Beitrag. Ich ärgere mich über einen fehlenden Wandhalter für einen Feuerlöscher, für welchen mir ein Punkt im Zuge des TÜV Probeaudit abgezogen wurde und diese Strolche machen tatsächlich noch, was sie wollen. Ich habe auch in meinem Umfeld noch einige "Kollegen" welche statt 12 15 Geräte über 24h Stunden täglich betreiben, aber diese Anzeige liegt mit einer eidesstattlichen Versicherung eines Gastes dem Ordnungsamt vor. Ich werde über den Verlauf berichten. btw Ich war übrigens der Erste, welcher nach Gesetzesänderung meine Bezeichnung von Spieltreff auf Spielhalle verändert hat. Rundum stehen noch Bezeichnungen Casino mit entsprechenden flächendeckenden Bildern auf den Scheiben der Läden zur Verfügung. Ich fühle mich langsam verarscht! :wut:

Autor	Beitrag
	Gruß
Willy 10.12.2013 18:50	Hallo Mistral Würdest Du denn uns sicherlich allen intressierten mal sagen in welcher Stadt das so ist ?
rosebud 10.12.2013 20:33	quote---------- Original von mistral [quote]Original von gmg :moin: Münster, 06.12.2013 Ordnungsamt überprüft Spielhallen btw Ich war übrigens der Erste, welcher nach Gesetzesänderung meine Bezeichnung von Spieltreff auf Spielhalle verändert hat. Rundum stehen noch Bezeichnungen Casino mit entsprechenden flächendeckenden Bildern auf den Scheiben der Läden zur Verfügung. Ich fühle mich langsam verarscht! :wut: Gruß ---------- hi, ist denn dein "Zutrittsverbotsschild für Jugendliche" groß genug ? Wie groß ist es ? Hast du den Wandhalter montiert ? grüsse
mistral 11.12.2013 07:13	quote---------- Original von rosebud Hast du den Wandhalter montiert ? grüsse ---------- Nö, der Löscher war überzählig und steht jetzt in meiner Garage. :D @Willy Die Stadt spielt keine Geige, kann man noch auf viele Städte übertragen.

Autor	Beitrag
gmg 23.01.2014 17:08	Fundstelle der vollständigen Meldung: Zitat on Duisburg - 20. Januar 2014 Kontrolle der Sperrzeit Spielhallen in Marxloh und Homberg zu lange geöffnet Duisburg. Bei Kontrollen zur Einhaltung der Sperrzeit in Duisburg fielen vier Spielhallenbetriebe negativ auf. Das Bürger- und Ordnungsamt will die Zahl der Kontrollen verstärken. ... .Dabei hatten vier Spielhallenbetreiber in Marxloh und Homberg ihren Betrieb länger geöffnet. Nur eine Spielhalle hielt sich an die vorgegebenen Öffnungszeiten. Die Betreiber haben nun mit einem empfindlichen Bußgeld, theoretisch bis zu 500 000 Euro, zu rechnen, teilte die Stadt jetzt mit. Zur vollständigen Meldung geht es "oben"... Grüße
Kewi 24.01.2014 13:35	http://www.fr-online.de/offenbach/offenbach-spielhallen-zehnstuendige-razzia-in-spielcaf-s,1472856,25979754.html schon gehört von der Razzia in Offenbach?
gmg 24.01.2014 13:46	Jau, nicht nur gehört.... 2014-01-22 Razzia in Offenbach wegen Manipulation: Automaten beschlagnahmt Aus dem o. a. Link zum Artikel: Strafrechtliche Konsequenzen wird die Aktion allerdings nicht haben... Diese Aussage stimmt so wohl eher nicht. Die Vorgangsbearbeitung bei der Polizei bezüglich der sichergestellten Geldspielgeräte ohne Bauartzulassung mit illegaler Gerätesoftware beginnt ja erst. Grüße

Autor	Beitrag
petergaukler 24.01.2014 16:37	quote---------- Original von gmg Jau, nicht nur gehört.... 2014-01-22 Razzia in Offenbach wegen Manipulation: Automaten beschlagnahmt Aus dem o. a. Link zum Artikel: Strafrechtliche Konsequenzen wird die Aktion allerdings nicht haben... Diese Aussage stimmt so wohl eher nicht. Die Vorgangsbearbeitung bei der Polizei bezüglich der sichergestellten Geldspielgeräte ohne Bauartzulassung mit illegaler Gerätesoftware beginnt ja erst. Grüße ---------- hierzu interessantes aus österreich ! http://www.tt.com/home/7779920-91/gl%C3%BCcksspiel---unmut-%C3%BCber-neue-bestimmungen-k%C3%BCnftig-keine-haft-mehr.csp
gmg 29.01.2014 06:45	Gute Nachrichten: Fünfstelliges Bußgeld gegen Wirt Zum vollständigen Artikel geht es hier: Hoffentlich denkt man an § 116 AO.... Grüße

Autor	Beitrag
petergaukler 29.01.2014 08:37	quote---------- Original von gmg Gute Nachrichten: Fünfstelliges Bußgeld gegen Wirt Zum vollständigen Artikel geht es hier: Hoffentlich denkt man an § 116 AO.... Grüße ---------- Der Wirt, der eine weitere Gaststätte im Kreis Esslingen betreibe, habe das Bußgeld akzeptiert, sagte Kreidenweiß. siehe an ! pg.
gmg 08.02.2014 17:47	Spielgeräte manipuliert>> 1 Jahr auf Bewährung schreibt die NOZ. Anmerkung: Für mich ein weiterer Beweis, wie dringend die im aktuellen Entwurf der Spielverordnung geforderten zusätzlichen Sicherungstechniken erforderlich sind. Dann werden solche Verfahren nicht mehr so ausgehen, sondern es wird eine dem dann bewiesenen Schaden entsprechende Strafe zum Tragen kommen. Grüße
eszet 20.02.2014 17:15	http://www.bild.de/video/clip/knops-kult-liga/knop-guardiola-wettbuero-34609468.bild.html Falscher Pep, echtes Wettbüro? Ab 01:09....

Autor	Beitrag
sunrise 20.02.2014 18:13	quote---------- Original von eszet http://www.bild.de/video/clip/knops-kult-liga/knop-guardiola-wettbuero-34609468.bild.html Falscher Pep, echtes Wettbüro? Ab 01:09.... ---------- In diesem Wettbüro stehen illegale Fungames:schimpf:
gmg 20.02.2014 18:17	Mit MAGIC GAMES im Hintergrund.... Echt cooooool! :schimpf: Grüße
gmg 09.05.2014 08:56	Hochinnovative Meldung aus dem Saarland: PENSIONÄRE kontrollieren Spielautomaten Die Meldung gibt es hier. :respekt: Nachahmenswert??? Sicherlich zu überdenken! Grüße

Autor	Beitrag
lodermulch 10.05.2014 08:31	bei uns kontrollieren die pensionäre / städtischen bediensteten im ruhestand gerne ein- oder mehrmals täglich, ob ich mit meinem auto vor meinem eigenen haus auch bis vor meine eigene garage durchfahre, oder ob ich es wage, direkt vor meiner eigenen haustür stehenzubleiben - in welchem fall selbige pensionäre bei ihren noch aktiven kollegen vom ordnungsamt anrufen und sie auffordern, vorbeizukommen und knöllchentechnisch aktiv zu werden, da ein verstoß gegen die bestimmungen für verkehrsberuhigte zonen vorliegt... da , q.e.d., einige ex-beamte offensichtlich ihre langjährig ankonditionierten reflexe nicht loswerden, ist es sicher sinnvoll, diese zu kanalisieren - z.b. so, wie es im zeitungsartikel beschrieben wird. mein bisheriger favorit war zwar der einsatz als ehrenamtlicher mückenzähler am örtlichen ententeich, nackt und ohne autan, aber kneipentroll ist vielleicht die bessere lösung - da spart man sich das geld für die notwendigen formulare zur anforderung neuer mückenzählungstagebücher. :wink: (an eventuell mitlesende beamte: regt euch nicht auf, es sind natürlich bei weitem nicht allesamt so....so...beamtig. ihr wißt selber, welchen typus ich meine :D)
Rooobert 10.05.2014 10:50	Wenn es dein Haus und Grundstück ist, geht das doch keinen was an wo du parkst :kopfkratz: In USA würde auf solche Eindringlinge geschossen...
petergaukler 12.05.2014 21:23	Saarland Behörden machtlos gegen Spielhallen-Mafia? Trotz politischer Kampfansagen und verschärfter Regeln: Das Zockergeschäft im Saarland blüht - vor allem in Saarbrücken. 50 Spielhallen und 27 Wettbüros mit insgesamt 1000 Automaten ziehen in der Landeshauptstadt den Leuten das Geld aus der Tasche - offenbar auch, wenn es gar keine Genehmigung dafür gibt. http://sr-mediathek.sr-online.de/index.php?seite=7&id=25137

Autor	Beitrag
gmg 25.09.2015 09:32	Polizei kontrolliert 33 Spielhallen, Wettbüros und Casinos Polizisten und Finanzbeamte haben am Mittwoch 33 Spielstätten in Mitte und Spandau kontrolliert. Beamte des Landeskriminalamtes haben am Mittwoch gemeinsam mit Mitarbeitern von Finanz- und Ordnungsbehörden insgesamt 33 Spielstätten in Mitte und Spandau kontrolliert. Darunter befanden sich vier Spielhallen, drei Wettbüros und 26 so genannte Café-Casinos... ..... Bei den Kontrollen stellten die Ermittler sechs Vergehen wegen der unerlaubten Veranstaltung von Glücksspielen und 82 spiel- und gewerberechtliche Ordnungswidrigkeiten fest. Zudem beschlagnahmten sie sieben Spielgeräte und versiegelten weitere sieben Geräte bzw. ließen diese vom Betreiber abbauen. Überwiegend wurden die Verstöße bei den Kontrollen in Wettbüros und Café-Casinos festgestellt. Bereits zu Beginn des laufenden Monats ..... alle rund 600 Spielhallen in Berlin kontrolliert um festzustellen, ob die durch das Berliner Spielhallengesetz vorgeschriebene Reduzierung von zwölf auf maximal acht Geldgewinnspielgeräte pro Spielhalle erfolgte. Bis auf zwei Ausnahmen wurde diese Regel beachtet. Zur vollständigen Meldung geht es hier Grüße
gmg 01.10.2015 21:44	Stadt Essen treibt Geld in Wettbüros und Shisha-Bars ein Essen. Ausstehende Steuern und Gebühren hat die Stadt Essen in Wettbüros, Shisha-Bars und Spielhallen eingetrieben – mit Unterstützung der Hundertschaft. Die Stadt Essen hat am Mittwoch bis in die Abendstunden im gesamten Stadtgebiet zahlreiche Lokale wie Wettbüros, Shisha-Bars und Spielhallen kontrolliert. Grund für die umfangreichen Kontrollen waren laut Stadtsprecherin Nicole Mause offene Forderungen gegenüber Lokalinhabern wie beispielsweise Steuern und Grundbesitzabgaben. Unterstützt wurden die Mitarbeiter der städtischen Finanzbuchhaltung und des Ordnungsamtes von zahlreichen Polizeikräften, auch der Hundertschaften. Insgesamt wurden ab Mittwochmittag rund 30 Objekte und 150 Personen kontrolliert, sagt Polizeisprecher Lars Lindemann. Zum vollständigen Artikel Grüße

Autor	Beitrag
Meike 03.10.2015 07:23	Hallo zusammen, bei großen Kontrollaktionen sollte grundsätzlich den Kollegen aus den Vollstreckungsabteilungen der Kommune angeboten werden, sich daran zu beteiligen. Diese sind in der Lage direkt vor Ort die im Mahnverfahren befindlichen Gelder, d.h. vom nicht gezahlten Knöllchen, ausstehenden Kitabeiträgen bis hin zur nicht gezahlten Gewerbesteuer vor Ort auch mittels Pfändungsmaßnahmen, d.h. von Taschenpfändung bis hin zu Fahrzeugen durchzusetzen. VG Meike
gmg 05.11.2015 07:25	Bremerhaven Spielautomaten manipuliert Zahlreiche Missstände aufgedeckt – Strafverfahren gegen Betreiber eingeleitet Fundstelle .....Von zehn kontrollierten Einrichtungen gab es nur in zwei Fällen nichts zu bemängeln.... Mehrere Strafverfahren wegen illegalen Glücksspiels eingeleitet..... Grüße
gmg 26.11.2015 13:19	Manipulation von Spielautomaten aufgedeckt Manipulierte Automaten, illegale Zusatzspiele, ahnungslose Kunden: Bei einer gemeinsamen Kontrolle sind am Dienstag Mitarbeiter der städtischen Ordnungsbehörde und der Kreispolizeibehörde auch in Monheim auf zahlreiche Missstände gestoßen. Die beanstandeten Automaten wurden beschlagnahmt und versiegelt. Gegen die Betreiber werden Strafverfahren eingeleitet - unter anderem wegen illegalen Glückspiels.... Von den zehn in Monheim kontrollierten Einrichtungen gab es keine, die gänzlich ohne Beanstandung blieb.... Zum Artikel Grüße
dieter116 28.11.2015 05:54	...sowie mit Hintergrundwissen zum gezielten Erkennen von Softwaremanipulationen versorgt hatten Hintergrundwissen ? Was weiss der Arbeitskreis , was wir vielleicht nicht wissen ?

Autor	Beitrag
gmg 28.11.2015 13:12	quote---------- Original von dieter116 ...sowie mit Hintergrundwissen zum gezielten Erkennen von Softwaremanipulationen versorgt hatten Hintergrundwissen ? Was weiss der Arbeitskreis , was wir vielleicht nicht wissen ? ---------- Wohl eher --> NICHTS! Grüsse
gmg 22.06.2016 13:55	Polizei kontrolliert Café Casinos Mittwoch, den 22. 06. 2016 • 09:08, Autor: Michael Springer Mitarbeiter des Landeskriminalamtes Berlin, der Steuerfahndung, der Vergnügungssteuerstelle sowie Mitarbeiter des Ordnungsamtes Pankow kontrollierten gestern insgesamt 31 sogenannte Café-Casinos in den Ortsteilen Moabit, Gesundbrunnen, Wedding, Pankow, Weißensee, Prenzlauer Berg, Neukölln und Britz. Bei den Kontrollen dieser Kleinstgaststätten wurde in fünf Fällen ein spielhallenähnlicher Betrieb festgestellt, für den keine Erlaubnis nach dem Berliner Spielhallengesetz vorlag. Diesen Betrieben droht nun die behördliche Untersagung für das weitere Aufstellen von Geldgewinnspielgeräten. Darüber hinaus wurden sechs Straftaten wegen illegalem Glücksspiel und 62 spiel- und gewerberechtliche Ordnungswidrigkeiten festgestellt. Fünf nicht zulassungsfähige Spielautomaten wurden eingezogen und 19 Geldspielgeräte wurden versiegelt. Vollständige Meldung Grüße
gmg 24.02.2017 16:08	Polizeimeldung vom 24.02.2017 Mit Unterstützung des Finanzamtes, Hauptzollamt, der Steuerfahndung und der Senatsverwaltung für Wirtschaft kontrollierten gestern Beamte des Landeskriminalamtes in der Zeit von 10 bis 18 Uhr insgesamt 29 Spielstätten in Berlin. Bei der Überprüfung der acht Wettbüros, 18 Gaststätten und weiteren drei Café-Casinos wurden 33 Straftaten überwiegend wegen des illegalen Glücksspiels und 39 zumeist spielrechtliche Ordnungswidrigkeiten festgestellt. Zudem wurden 42 Personen angetroffen und kontrolliert. Bei dem Einsatz beschlagnahmten die Beamten insgesamt 13 Geldspielgeräte mit Inhalt. Zwei Wettbüros wurden sofort geschlossen. Quelle: Der Polizeipräsident in Berlin - Pressestelle Zur Meldung Grüße

Autor	Beitrag
gmg 26.02.2017 09:50	Zur Originalmeldung geht es hier. Grüße
Rooobert 26.02.2017 11:49	Wenn nun das ganze Migranten******** welches dahinter steckt noch zeitnah abgeschoben wird, wäre dies ein echter Lichtblick in unserer sogenannten Hauptstadt :anbeten: Allerdings scheinen die Spelunken auch nicht besonders gut zu laufen, wenn bei 29 kontrollierten "Objekten" nur 42 Personen angetroffen wurden , eine Aufsicht abgezogen bleiben 13 Gäste übrig :kopfkratz:
gmg 12.03.2019 07:33	:moin: Gute Nachrichten: Reibach mit illegalen Spielautomaten Vor dem Landgericht Stuttgart stehen zwei Männer, die mit manipulierten Spielautomaten Millionen verdient haben sollen. Noch schweigen die Angeklagten. Zwei 50 und 61 Jahre alte Männer stehen vor der 17. Strafkammer des Landgerichts, weil sie etliche Geldspielautomaten ohne Zulassung aufgestellt haben sollen. Dabei haben sie laut Anklage einen Gewinn von rund 1,7 Millionen Euro gemacht. Die Angeklagten sollen sich der unerlaubten Veranstaltung eines Glücksspiels schuldig gemacht haben, wie es juristisch heißt. Der 60-Jährige war laut Anklage seit 2003 Inhaber einer Firma in Stuttgart, die selbst gebaute Geldspielautomaten hergestellt hat. Das sei eine Zeit lang gut gegangen. Als 2006 jedoch das Glücksspielgesetz verschärft wurde, habe der Mann mangels Aussicht auf Erfolg keine Zulassung der Geräte mehr bei der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB) beantragt. Fortan seien die nicht genehmigten Automaten regelmäßig beschlagnahmt worden. Zum vollständigen Artikel Ein Vögelchen zwitscherte mir, dass es sich um die Herren handelt, welche "NG Games Geräte" -also Magic Games Gehäuse mit nicht zugelassener Software- in die Aufstellung gebracht haben? Grüße

Autor	Beitrag
gmg 24.04.2019 07:16	:moin: Gute Nachrichten von der Polizei Köln Schlag gegen verbotenes Glücksspiel - illegales Spielcasino ausgehoben Glücksspiel-Fahnder haben am späten Freitagabend (12. April) in der Innenstadt eine zu einem illegalen Spielcasino umgebaute Wohnung durchsucht. In den Räumen trafen die Beamten 13 Personen an, darunter Spieler und Profi-Croupiers. Die Polizisten stellten zwei Pokertische, mehrere Sätze Spielkarten, Jetons und etliches Spielzubehör sicher. Zudem zogen die Ermittler einen Glücksspielautomaten aus dem Verkehr, der nach erster Begutachtung so manipuliert worden war, dass dort Verluste von mehreren tausend Euro pro Stunde möglich waren. Mit einem richterlichen Beschluss beendeten die Ermittler gegen 23.30 Uhr den Spielbetrieb auf der Friesenstraße und stellten die Personalien der Anwesenden fest. Die Spieler müssen sich jetzt in einem Verfahren wegen der Teilnahme an unerlaubtem Glücksspiel verantworten. Gegen die Croupiers und die Betreiber des Casinos ermittelt die Kriminalpolizei Köln wegen unerlaubter Veranstaltung eines Glücksspiels. Die Ermittlungen zu den Betreibern des Casinos sind noch nicht abgeschlossen. Nach derzeitigem Ermittlungsstand ist ein 42 Jahre alter Schweizer einer der Hauptbeschuldigten. Durch einen Zeugenhinweis waren die Kriminalbeamten auf die umfunktionierte Wohnung aufmerksam geworden. (he) Link zur Meldung Grüße

Autor	Beitrag
gmg 26.04.2019 16:00	:moin: Wieder mal gute Nachrichten: Berlin Razzia gegen Spielhallen und Wettbüros Der Berliner Senat und die Polizei haben ihre gezielten Kontrollen gegen illegales Glücksspiel und Bandenkriminalität fortgesetzt. Mit einer Razzia gingen Polizei, Steuerfahndung und Ordnungsämter am Donnerstag (25. April 2019) in Spandau und Treptow-Köpenick gegen Spielhallen, Wettbüros und Kneipen vor. Kontrolliert wurden insgesamt 27 Läden und 76 Geldspiel- und Wettautomaten, wie die Polizei am Freitag mitteilte. Die «beachtliche Beanstandungsquote» bei den Automaten habe bei 74 Prozent gelegen. Außerdem seien zwölf Straftaten, meist illegales Glücksspiel, und 43 Ordnungswidrigkeiten festgestellt worden. In einem Lokal wurden zwei Kilo unverzollter Shisha-Tabak gefunden. Seit mehreren Monaten kontrolliert die Polizei intensiver als früher. Die Durchsuchungen von Shisha-Bars, Spielhallen oder auch mal Juweliergeschäften und Reisebüros gehören zur Strategie im Kampf gegen organisierte Kriminalität und kriminelle Clans in Berlin. Der Senat hatte im November einen Fünf-Punkte-Plan gegen die Bandenkriminalität beschlossen. Darin ging es um eine ressortübergreifende Zusammenarbeit von Polizei, Staatsanwaltschaft, Finanzämtern, Jobcentern, der Ausländerbehörde sowie den Ordnungs- und Jugendämtern. Angekündigt wurden unter anderem verstärkte Gewerbe- und Finanzkontrollen zur Verhinderung von Geldwäsche über Scheingeschäfte und dubiose Bars. <c:alink:https://www.berlin.de/aktuelles/berlin/kriminalitaet/5752589-4362932-razzia-gegen-spielhallen-und-wettbueros.html>Klick Grüße
gmg 27.06.2019 22:33	Polizei, Steuerfahndung und Ordnungsamt kontrollieren Spielhallen und Wettbüros Ein Großaufgebot aus etwa 60 Mitarbeitern von Polizei, Ordnungsamt und Steuerfahndung durchsucht am Dienstagabend in Wetzlar Spielotheken und Wettbüros. Klick Grüße

Autor	Beitrag
gmg 27.06.2019 22:47	Stadtpolizei lässt Glücksspielautomaten sicherstellen Bei einer Routinekontrolle der Stadtpolizei in einer Gaststätte wurden zwei Spielautomaten sichergestellt. Beide Automaten erfüllten nicht die rechtlichen Voraussetzungen für den Betrieb in einer Gaststätte. So fehlten zum Beispiel die technische Prüfplakette und die Aufstellgenehmigung. Weitere drei Spielautomaten wurden versiegelt, da die technische Vorrichtung für die Aufnahme einer Jugendschutzkarte nicht vorhanden war. Erst nach einer entsprechenden Nachrüstung dürfen diese wieder in Betrieb genommen werden. Da es sich im Falle der beiden Glücksspielautomaten um eine Straftat handelt, wurde die Landespolizei zur weiteren Sachbearbeitung und Übernahme des Verfahrens hinzugezogen. Eine Aufnahme von der Verladung der sichergestellten Geräte gibt es hier. Grüße
gmg 29.06.2019 17:15	:moin: .....Bei weiteren Kontrollen, die am Mittwoch im Westend stattgefunden haben, wurden insgesamt acht Glückspielautomaten und acht Wettterminals sichergestellt und von der Polizei abtransportiert. Es besteht der Verdacht des illegalen Glücksspiels. Zudem konnten Laptops sichergestellt werden auf denen die Verteilwege der illegalen Geräte gespeichert waren Da es sich bei den festgestellten Verstößen um Straftaten handelt, werden die weiteren Ermittlungen durch die Wiesbadener Kriminalpolizei übernommen.... Klick mich Mit Fotos zur vollständigen PM. Grüße
gmg 30.07.2019 07:21	:moin: 26.07.2019 Verstärkte Kontrollen Abendliche Überprüfungen in Spielhallen Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) stattet rheinland-pfälzischen Spielhallen derzeit vor allem in den Abendstunden Kontrollbesuche ab. Das berichtet der Schulungsanbieter Merlato. Demnach finden diese Behördenbesuche in der Zeit zwischen 19 und 22 Uhr statt. Zur vollständigen Meldung Grüße

Autor	Beitrag
petergaukler 13.11.2019 10:06	POLIZEI FRANKFURT aktuell Hier https://www.metropolnews.info/mp438468/frankfurt-stadtpolizei-stellt-spielautomaten-sicher-und-ordnet-vernichtung-an
walter_jott 13.11.2019 16:23	Und? Das kann der geneigte User überall nachlesen. Warum stellst du das dann noch hier ein? Ist bei dir irgendwann mal was schiefgelaufen? Jetzt als Frührentner kommt wohl die Rache? Du solltest wirklich mal die Hilfenummer anrufen, welche in jeder Spielhalle öffentlich aushängt.
petergaukler 11.05.2020 11:40	Trotz Corona illegales Glücksspiel ? 75000 Euro beschlagnahmt : Illegales Glücksspiel? Café geräumt https://www.report-d.de/Duesseldorf/Aktuelles/Duesseldorf-Gluecksspielrunde-im-Cafe-durch-Polizei-und-OSD-geraeumt-130293

In diesem Thema befinden sich folgende Anhänge:
- tgdok_truemper_auswirkungen_spielverordnung.pdf 647 KB
- Stuttgart Fungames.jpg 73,19 KB
- GSG Mannheim.jpg 72 KB
- ka17-11118.pdf 201,13 KB
- Antrag d17-0777 vom 23.01.2013.pdf 27 KB
- Antrag d17-0778vom 23.01.2013.pdf 26,15 KB
- Folie1.jpg 35,39 KB

Powered by: PDF Thread Hack 1.0 Beta 2 © 2004 Christian Fritz
Powered by Burning Board 2.3.6 pl2 © 2001-2004 WoltLab GmbH